

MODULHANDBUCH

für den Studiengang

**Master Business Management (viersemestrig) / Digital Supply Chain
Management**

(Prüfungsordnungsversion 2021)

Studienverlaufsplan M. A. Business Management (viersemestrig) – Stream Digital Supply Chain Management

Modul	Prüfungsnummer	Modulbezeichnung	Form	Art	SWS	ECTS	Semester (SWS/ECTS)								
							1		2		3		4		
							SWS	ECTS	SWS	ECTS	SWS	ECTS	SWS	ECTS	
1	98011	Strategisches Management	Sv	Pf	4	6	4	6			Auslandsstudien-oder-Praxissemester*				
2	98052	Sustainable Supply Chain Management	Sv	Pf	4	6	4	6							
3	98081	Supply Chain Planning unter Unsicherheit	Sv	Pf	4	6	4	6							
4	98091	Management-Fallstudien	Sv	Pf	4	6	4	6							
5	98200	Elective A		WPf	4	6	4	6							
6	98221	Supply Chain Process Improvements	Sv	Pf	4	6			4	6					
7	98251	SCM Anwendungen	Sv	Pf	4	6			4	6					
8	98291	Managing Global Business Projects	Sv	Pf	4	6			4	6					
9	98400	Elective B		WPf	4	6			4	6					
10	98410	Elective C		WPf	4	6			4	6					
11	98421	Praxissemester*		WPf		30						30			
12	98431	Auslandsstudiensemester*		WPf											
13	103	Thesis und Kolloquium		Pf		30								30	
		Summe				120	20	30	20	30	0	30	0	30	

Electives 1. Semester

Wahl von 1 aus 6 Modulen

Prüfungsnummer	Modulbezeichnung	Form	Art	SWS	ECTS
982002	Digital Transformation	Sv	WPf	4	6
982005	Marketing Management	Sv	WPf	4	6
982009	Macroeconomics and Finance	Sv	WPf	4	6
982012	Kostenmanagement	Sv	WPf	4	6
982014	Cross-Cultural Management	Sv	WPf	4	6
982091	Aktuelles Thema**	Sv	WPf	4	6

Electives 2. Semester

Wahl von 2 aus 7 Modulen

Prüfungsnummer	Modulbezeichnung	Form	Art	SWS	ECTS
984005	ERP und SCE - Standardprogramme u. Erweiterungskonzepte	Sv	WPf	4	6
984008	Corporate Sustainability	Sv	WPf	4	6
984009	Business Intelligence	Sv	WPf	4	6
984011	Quality Management and Standards	Sv	WPf	4	6
984013	Digital Skills	Sv	WPf	4	6
984018	Corporate Governance	Sv	WPf	4	6
984091	Aktuelles Thema**	Sv	WPf	4	6

* Die Studierenden wählen alternativ das Auslandsstudien- oder Praxissemester.

** Aktuelles Thema nur nach Bedarf/aktuellem Anlass und mit unterschiedlichen Schwerpunkten.

Das Angebot bedarf der vorherigen Planung durch die Studiengangsleitung in Abstimmung mit dem Dekanat.

INHALTSVERZEICHNIS

Thesis und Kolloquium.....	3
Strategisches Management.....	5
Sustainable Supply Chain Management.....	9
Supply Chain Planning unter Unsicherheit.....	12
Management-Fallstudien.....	15
Digital Transformation.....	20
Marketing Management.....	23
Macroeconomics and Finance.....	27
Kostenmanagement.....	29
Cross-Cultural Management.....	32
Aktuelles Thema.....	35
Supply Chain Process Improvements.....	37
SCM Anwendungen.....	39
Managing Global Business Projects.....	42
ERP und SCE - Standardprogramme u. Erweiterungskonzepte.....	46
Corporate Sustainability.....	49
Business Intelligence.....	53
Quality Management and Standards.....	56
Digital Skills.....	60
Corporate Governance.....	63
Aktuelles Thema.....	67
Praxissemester.....	69
Auslandsstudiensemester.....	71

Nummer							
103	Thesis und Kolloquium						
Sprache	Dauer	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots		Art des Moduls	ECTS	
	ein Semester	4	Findet in jedem Semester statt		Pflichtfach	30	
1	Veranstaltungen		Veranstaltungsart	geplante Gruppen- größe	Workload		SWS
					Kontakt- zeit	Selbst- studium 900 h	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen						
	<p>Die Master Thesis soll als abschließendes Studienmodul den Nachweis der Befähigung zu wissenschaftlicher Arbeit bilden.</p> <p>Die Thesis kann dabei als eigenständige praxisorientierte Forschungsaktivität auf der Basis der im Studium behandelten wissenschaftlicher Theorien betrieben werden.</p> <p>Alternativ kann die Arbeit auch als Projektarbeit konzipiert werden. Dabei werden über bestehenden Unternehmenskontakte, Kooperationen und studentischer Kontakte regelmäßig praxisorientierte Forschungsansätze gemeinsam mit Unternehmen im Rahmen einer Masterarbeit umgesetzt. So wird zum Beispiel eine strategische Fragestellung aufgegriffen, die sich aus der wissenschaftlichen Diskussion oder der unternehmerischen Praxis ergibt und diese im Rahmen der Master Thesis systematisch weiter bearbeitet.</p> <p>Die Thesis dient der nachhaltigen Erweiterung der im Studium bereits erworbenen wissenschaftlichen Methoden und Erkenntnisse. Konzeptionell soll die Thesis in der Regel sowohl einen wissenschaftlichen wie auch praktischen Anwendungskontext besitzen.</p>						
3	Inhalte						
	Grundsätzlich alle Inhalte des Curriculums						
4	Lehrformen						
	Eigenständige wissenschaftliche Arbeit unter Anleitung eines Betreuers						
5	Teilnahmevoraussetzungen						
	<p>Formal: Siehe Studiengangsprüfungsordnung § 27</p> <p>Inhaltlich: keine</p>						
6	Prüfungsformen						
	Thesis sowie dazugehöriges Kolloquium						
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten						
	Bestehen der Thesis und des Kolloquiums (siehe Studiengangsprüfungsordnung).						
8	Verwendbarkeit des Moduls (in anderen Studiengängen)						
	-						
9	Stellenwert der Note für die Endnote						
	33 %						

10	Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Johannes Hofnagel Lehrende/r siehe aktuelles Vorlesungsverzeichnis oder individuellen Studienplan im Studienportal der Fachhochschule Dortmund
11	Literatur

Nummer						
98010		Strategisches Management				
Sprache	Dauer	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Art des Moduls	ECTS	
deutsch	ein Semester	1	Findet nur im Sommersemester statt	Pflichtfach	6	
1	Veranstaltungen	Veranstaltungsart	geplante Gruppengröße	Workload		SWS
-	Strategisches Management	Vorlesung/Übung	45	Kontaktzeit 60 h	Selbststudium 120 h	4
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen					
<p>2.1 Fachkompetenz</p> <p>2.1.1 Wissen Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> kennen die wichtigsten und bedeutendsten Methoden, Instrumente und Konzepte des Strategischen Managements und des Strategie-Entwicklungsprozesses, wenden Instrumente zur Analyse und Interpretation von qualitativen und quantitativen Daten an, wissen, wie ein Geschäftsplan aufgesetzt und in Entscheidungsgremien präsentiert und verteidigt wird. <p>2.1.2 Fertigkeiten Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> können Entscheidungssituationen unter Einsatz fachspezifischer Instrumente analysieren und fachliche Empfehlungen zum anwendungsorientierten Prozess der Strategieentwicklung und -umsetzung geben, setzen qualitative und quantitative Management-Tools zur strategischen Analyse und Strategieentwicklung ein, können kritische Bereiche des Prozesses der Strategieentwicklung und -umsetzung identifizieren und lösen sind in der Lage auch mit strategischen Zielkonflikten umzugehen sowie Empfehlungen zum Umgang mit dieser Situation abzugeben. <p>2.2 Personale Kompetenzen</p> <p>2.2.1 Sozialkompetenz Die Studierenden erwerben die Fertigkeit,</p> <ul style="list-style-type: none"> mit spezifischen Herausforderungen in Entscheidungssituationen und Konfliktsituationen im Bereich der Strategie- und Zielausrichtung umzugehen, Teams in den einzelnen Prozessschritten der Strategieentwicklung zu begleiten und zu führen, relevante Informationen für diverse Stakeholder-Gruppen aufzubereiten und zu präsentieren. <p>2.2.2 Selbstständigkeit Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> Strategieoptionen für spezifische Unternehmen in ausgewählten Märkten entwickeln, bewerten und umsetzen, eigenständig Strategieentwicklungs- und Entscheidungsprozesse auch unter Beachtung von Unsicherheit / Ungewissheit und begrenzter Information entwickeln Geschäftsmodelle kritisch hinterfragen und Möglichkeiten der Optimierung aufzeigen. 						
3	Inhalte					
In diesem Modul werden anwendungsorientierte Instrumente, Methoden und Konzepte des Strategischen Managements thematisiert. Dabei stehen die Bezüge zu den Prozessphasen der Zielbildung, der						

	<p>Strategischen Analyse bestehend aus Unternehmens- und Umweltanalyse, Strategie-Wahl und -implementierung sowie der Strategischen Kontrolle im Mittelpunkt.</p> <p>Im Rahmen der Unternehmensanalyse werden insbesondere die Ressourcenanalyse, das Kernkompetenzmanagement auf Basis des VRIO-Ansatzes und die Wertkettenanalyse basierend auf einer Kostenstrukturanalyse, eine vergleichende Wettbewerberanalyse anwendungsorientiert berücksichtigt, um daraus eine fundierte Stärken- und Schwächenanalyse abzuleiten.</p> <p>Die Umweltanalyse greift auf die globale Umweltanalyse (PESTEL-Analyse), die zu beachtenden Mega-Trends, das Stakeholder-Management, die Analyse Strategischer Gruppen und der Konkurrenten, die Branchenstrukturanalyse nach Porter, den Technologielebenszyklus sowie die Marktsegmentierungsansätze zurück. Aus den Ergebnissen der Umweltanalyse werden dann Gelegenheiten und Bedrohungen festgehalten.</p> <p>Die Ergebniszusammenführung der Strategischen Analyse erfolgt im Rahmen einer fundierten SWOT-Matrix in der sowohl die Ergebnisse der Stärken- und Schwächenanalyse sowie die Gelegenheiten und Bedrohungen aus der Umweltanalyse erfasst werden. Darauf aufbauend werden gezielt Strategien in der SWOT-Matrix abgeleitet und erfasst. Dabei werden diverse Instrumente der Managementlehre eingesetzt – bspw. Portfolio-Analysen (BCG-Portfolio u.a.), das Produktlebenszykluskonzept, das Erfahrungskurvenkonzept, der Marketing-Mix, Ansätze zur gezielten Marktsegmentierung sowie die bedeutenden Möglichkeiten der Strategieklassifikationen (Wettbewerbsstrategien nach Porter, Wachstumsstrategien nach Ansoff) u.v.m.</p> <p>Darauf aufbauend werden wichtige Aspekte der Strategie-Implementierung und der Strategischen Kontrolle sowie aktuelle Neuentwicklungen aus der Digitalisierung und dem Themenfeld der Künstlichen Intelligenz thematisiert.</p> <p>Eine besondere Beachtung findet die Erhaltung der unternehmerischen Aktions- und Reaktionsfähigkeit, um der steigenden Komplexität und der Ungewissheit / Unsicherheit besser begegnen zu können. Insofern werden die Anforderungen an modernes Strategisches Management und die Komplexitätshandhabung bspw. mit Hilfe von Steuerungssystemen (unternehmerisches Navigationssystem nach Malik) vermittelt.</p>
<p>4</p>	<p>Lehrformen</p> <p>Vorlesung / Seminaristische Veranstaltung inklusive:</p> <ul style="list-style-type: none"> • moderierte Praxisbeispiele und praxisorientierte Anwendungen • Gruppenarbeiten • Ggf. Gastvorträge und Exkursionen
<p>5</p>	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Formal: keine</p> <p>Inhaltlich: Grundlagenkenntnisse aus den Themenfeldern des Strategischen Managements und der Unternehmensführung (aus wirtschaftswissenschaftlichen Bachelor-Studiengängen)</p>
<p>6</p>	<p>Prüfungsformen</p> <p>Die Modulprüfung besteht aus mehreren Teilleistungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schriftliche Prüfung (0% bis 100% Bewertungsanteil; Festlegung zu Beginn der LV) • Hausarbeit / Präsentation / o. ä. (0% bis 100% Bewertungsanteil; Festlegung zu Beginn der LV)
<p>7</p>	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>In Summe muss in den o. g. Prüfungsteilen die erforderliche Mindestpunktzahl erreicht werden.</p>

8	Verwendbarkeit des Moduls (in anderen Studiengängen) M.A. Business Management
9	Stellenwert der Note für die Endnote 6,7 % (6/60) x 67
10	Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Johannes Hofnagel Lehrende/r siehe aktuelles Vorlesungsverzeichnis oder individuellen Studienplan im Studienportal der Fachhochschule Dortmund
11	Literatur Bea, Franz X.; Haas, Jürgen: Strategisches Management, Konstanz, München 2017 Büchler, Jan-Philipp: Strategie entwickeln, umsetzen und optimieren, Halbergmoos 2018 Büchler, Jan-Philipp; Quarg, Sabine: Managementsimulation als korporativer Lernprozess zur Rationalitätssicherung. In: Planspiele – Erleben, was kommt. Bartschat, D.; Schwägele, S.; Trautwein, F.; Zürn, B. (Hrsg.), Books on Demand GmbH, Norderstedt 2014, ZMS-Schriftenreihe, Band 5, S. 33-68 Dillerup, Ralf; Stoi, Roman: Unternehmensführung, München 2016 Freter, Hermann: Markt- und Kundensegmentierung, Stuttgart, 2008 Gausemeier, Jürgen; Plass, Christoph: Zukunftsorientierte Unternehmensgestaltung, 2014 Göbel, Elisabeth: Unternehmensführung und Moral, Tübingen 2017 Göbel, Elisabeth: Entscheidungstheorie, Stuttgart 2018 Göbel, Elisabeth: Unternehmensethik - Grundlagen und praktische Umsetzung, Stuttgart 2017 Hirt, Michael: Die wichtigsten Strategietools für Manager - mehr Orientierung für den Unternehmenserfolg, München 2015 Hungenberg, Harald: Strategisches Management in Unternehmen, Wiesbaden 2014 Johnson, Gerry; Whittington, Richard; Scholes, Kevan; Angwin, Duncan; Regnér, Patrick: Strategisches Management, Halbergmoos 2018 Jung, Rüdiger, Heinzen, Mareike und Sabine Quarg: Allgemeine Managementlehre, Berlin 2018 Kahneman, Daniel: Thinking, fast and slow. London 2011 Kerth, Klaus; Asum, Heiko; Stich, Volker: Die besten Strategietools in der Praxis, München 2015 Macharzina, Klaus; Wolf, Joachim: Unternehmensführung, Wiesbaden 2015 Malik, Fredmund: Strategie, Frankfurt am Main, 2013 Müller-Stewens, Günter: Das Strategische Management als Disziplin – Meilensteine und Perspektiven seiner Entwicklung; in: Die Unternehmung 70. Jg. (2016) 4, S. 322-343

Müller-Stewens, Günter; Lechner, Christoph: Strategisches Management, Stuttgart 2016

Simon, Hermann: Strategie-Notstand. In: Manager Magazin 30. Jg. (2000) 7, S. 113-114

Schreyögg, Georg; Koch, Jochen: Grundlagen des Managements, Wiesbaden 2014

Schreyögg, Georg; Koch, Jochen; Steinmann, Horst: Grundlagen der Unternehmensführung, Wiesbaden 2013

Schwenker, Burkhard / Dauner-Lieb, Barbara: Gute Strategie: Der Ungewissheit offensiv begegnen Eine neue Agenda strategischer Führung. Ort 2017

Welge, Martin K.; Al-Laham, Andreas; Eulerich, Marc: Strategisches Management, Wiesbaden 2017

Fachzeitschriften und Datenbanken

Betriebswirtschaftliche Forschung und Praxis (BFuP)

Journal of Business Economics (JBE) (bis 2012 Zeitschrift für Betriebswirtschaft (ZfB))

Schmalenbachs Zeitschrift für betriebswirtschaftliche Forschung (ZfBF)

Harvard Business Manager

Harvard Business Review

M&A Review

WiSt – Wirtschaftswissenschaftliches Studium

Absatzwirtschaft

Beschaffung aktuell

Der Controller

Controlling

Datenbank Euromonitor

Datenbank Statista.com

MarketLine

u. a.

Nummer							
98052		Sustainable Supply Chain Management					
Sprache	Dauer	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots		Art des Moduls	ECTS	
englisch	ein Semester	1	Findet nur im Sommersemester statt		Pflichtfach	6	
1	Veranstaltungen		Veranstaltungsart	geplante Gruppen- größe	Workload		SWS
				45	Kontakt- zeit 60 h	Selbst- studium 120 h	4
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen						
	2.1 Professional Competencies						
	2.1.1 Knowledge						
	The students know and understand						
	<ul style="list-style-type: none"> • the relevance of supply chain management and logistics • sustainability, digitalization and resilience as core strategies in the context of global developments • tasks and processes in supply chain management and logistics • key technologies and principles in supply chain management • development, phases and maturity of digitalization in supply chains • the vision, chances and underlying concepts of a sustainable supply chain • the necessity of change management to achieve and manage digital, sustainable supply chains 						
	2.1.2 Skills						
	The students are able to						
	<ul style="list-style-type: none"> • explain the fundamentals of supply chain management • explain scenarios of digitalized and sustainable processes in supply chains • illustrate stakeholders and explain their roles in the supply chains • illustrate explain the relevance, chances, risks and challenges for supply chains resulting from digitization and sustainability • identify and analyze the effects of digitization on processes and the supply chain in terms of performance, costs and sustainability in given scenarios or use cases • assess the benefits, critical success factors as well as risks and limits of digitized processes in supply chains in given scenarios or use cases • assess the suitability and maturity of core, maturing, emerging technologies for digitization and sustainability in supply chain management and logistics by application of given models on scenarios and use cases • assess the impact of digitization on risk management, supplier management and sustainability in supply chains • recommend tools and technologies for supply chain management according to needs of companies in scenarios and use cases • derive recommendations for required capabilities and skills of employees 						
	2.2 Personal Competencies						
	2.2.1 Social Competencies						
	The students						
	<ul style="list-style-type: none"> • develop an attitude towards digitization and sustainability in supply chain management • achieve effectiveness and efficiency in analyzing and assessing the effects of digitization and suitability and maturity of technologies for given use cases • can handle complexities while working in groups • are able to present and prudently defend team results in a complex and demanding environment • develop team competencies among the members 						

	<p>2.2.2 Autonomy The students</p> <ul style="list-style-type: none"> • can manage and transform work or study contexts that are complex and require new strategic approaches. • can reflect operational challenges of a company in the background of digitization. • work out independent projects and ideas
3	<p>Inhalte</p> <p>Introduction to Supply Chain Management</p> <ul style="list-style-type: none"> • Objectives, principles and perspectives of supply chain management • Key tasks and processes in supply chain management and logistics • Foundations of sustainability in SCM <p>Supply Chain Operations</p> <ul style="list-style-type: none"> • Automation, digitalization, Internet of Things, Industrie 4.0 • Digital transformation and maturity • Use cases and case studies <p>Supply Chain Design and Planning</p> <ul style="list-style-type: none"> • Introduction to tasks in supply chain design and planning and their effect on sustainability • Supply chain planning and information management • Environmental assessment of transportation processes • Data-driven supply chain design • Sustainable supply chain design
4	<p>Lehrformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lectures introducing concepts, methods and tools as well as practitioners' best practices • Group work to practice concepts and methods, to develop skills and to work on case studies • Homework to add individual contributions • Presentations to communicate results in oral and written form
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Formal: none</p> <p>Knowledge and Competencies: Fundamental knowledge of supply chain management, logistics and supplier management is recommended</p>
6	<p>Prüfungsformen</p> <p>75% written examination at the end of the course (60 minutes) 25% contributions and continuous assessment within the course (homework, group work, presentations, case studies)</p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>Successful completion of examination, presentation (individual / group)</p>
8	<p>Verwendbarkeit des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>M.A. Business Management</p>
9	<p>Stellenwert der Note für die Endnote</p> <p>6,7 % (6/60) x 67</p>
10	<p>Modulbeauftragte/r</p> <p>Prof. Dr. Jan Cirullies Prof. Dr. Katja Klingebiel</p>

	<p>Lehrende/r siehe aktuelles Vorlesungsverzeichnis oder individuellen Studienplan im Studienportal der Fachhochschule Dortmund</p>
11	<p>Literatur</p> <p>Batran, A.; Erben, A.; Schulz, R.; Sperl, F.: Procurement 4.0 – A survival guide in a digital, disruptive world, 1st Edition, Campus Verlag, Frankfurt, 2017.</p> <p>Bowersox, D.; Closs, D.; Cooper, M. B.: Supply Chain Logistics Management, 5th Edition, McGraw-Hill, New York, 2020.</p> <p>Chopra, S.; Meindl, P.: Supply Chain Management – Strategy, Planning And Operation, 6th Edition, Pearson, Halbergmoss, 2019.</p> <p>Christopher, M.: Logistics & Supply Chain Management, Pearson, 6th Edition, 2023</p> <p>European Association for Forwarding, Transport, Logistics and Customs Services (CLECAT): Calculating GHG emissions for freight forwarding and logistics services, Krefeld, 2012.</p> <p>Kagermann, H.; Anderl, R.; Gausemeier, J.; Schuh, G.; Wahlster, W.: Industrie 4.0 in a Global Context – Strategies for Cooperating with International Partners (acatech STUDY), Herbert Utz Verlag, Munich, 2016.</p> <p>Kuhn, A.; Hellingrath, B.: Supply Chain Management. Optimierte Zusammenarbeit in der Wertschöpfungskette. Springer, Berlin/Heidelberg, 2002.</p> <p>Manners-Bell, J.; Lyon, K.: The Logistics and Supply Chain Innovation Handbook – Disruptive Technologies and New Business Models, 1st Edition, Kogan Page Ltd., London, 2019.</p> <p>Martin, H.: Warehousing and Transportation Logistics, KoganPage, 2018.</p> <p>O’Brien, J.: Supplier Relationship Management – Unlocking the Value in Your Supply Base, 2nd Edition, Kogan Page Ltd., London, 2018.</p> <p>Parlings, M.; Cirullies, J.; Klingebiel, K.: A literature-based state of the art review on the identification and classification of supply chain design tasks. In: Disruptive supply network models in future industrial systems. Configuring for resilience and sustainability: 17th Cambridge International Manufacturing Symposium. Institute for Manufacturing, Cambridge, 2013.</p> <p>Pfohl, H.-C.: Logistiksysteme – Betriebswirtschaftliche Grundlagen, 9. Auflage, Springer Verlag, Berlin/Heidelberg, 2018.</p> <p>Schuh, G.; Anderl, R.; Gausemeier, J.; Hompel, M. ten; Wahlster, W: Industrie 4.0 Maturity Index – Managing the Digital Transformation of Companies (acatech STUDY), Herbert Utz Verlag, Munich, 2020.</p> <p>Wagner, R. M. (Hg.): Industrie 4.0 für die Praxis – Mit realen Fallbeispielen aus mittelständischen Unternehmen und vielen umsetzbaren Tipps, Springer Gabler, Wiesbaden, 2018.</p>

Nummer							
98080		Supply Chain Planning unter Unsicherheit					
Sprache	Dauer	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots		Art des Moduls	ECTS	
deutsch	ein Semester	1	Findet nur im Sommersemester statt		Pflichtfach	6	
1	Veranstaltungen		Veranstaltungsart	geplante Gruppen-größe	Workload		SWS
-	Supply Chain Planning unter Unsicherheit		seminaristische Veranstaltung	30	Kontakt-zeit 60 h	Selbst-studium 120 h	4
							4
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen						
	<p>2.1 Fachkompetenz</p> <p>2.1.1 Wissen</p> <p>Die Studierenden lernen datenorientierte Analyse-Methoden als Hilfsmittel zur Entscheidungsfindung für die Planung von Supply Chain Prozessen kennen. Sie kennen Konzepte des Descriptive Analytics, Predictive Analytics und Prescriptive Analytics, können diese bewerten sowie Analyse-Methoden verketten, um komplexeren Problemstellungen aus Sicht der Produktion in Supply Chains zu begegnen. Sie lernen den Umgang mit Unsicherheit in den Ergebnissen der Verfahren sowie Vorgehensweisen zum Erkennen und Behandeln fehlender oder fehlerhafter Daten.</p> <p>Im Mittelpunkt stehen neben den Methoden auch die zielorientierte Anwendung auf praktische Problemstellungen sowie der Umgang mit Unsicherheit in den Ergebnissen der Verfahren. Im Fokus stehen Methoden zur Planung von Ressourcen, insbesondere durch Forecasting von Nachfrage- und Auftragsmengen sowie die Planung von Sicherheitsbeständen in produzierenden Supply Chains. Die Studierenden lernen die Methoden anzuwenden, diese als flexible Techniken auf neue Probleme zu übertragen und die Ergebnisse kritisch zu bewerten.</p> <p>2.1.2 Fertigkeiten</p> <p>Die Studierenden wenden problemorientiert Forecasting- und Analyse-Methoden an, bewerten deren Ergebnisse kritisch und erlernen Vorgehensweisen, um komplexeren Problemstellungen zu begegnen. Durch den praktischen Umgang lernen die Studierenden die interpretierte Programmiersprache R und die Anwendung von R Markdown Notebooks kennen und vertiefen die Kenntnisse im Umgang mit MS Excel.</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, kleinere Fallstudien und Aufgaben selbständig zu strukturieren, eine geeignete Methode zum Umgang mit Unsicherheit auszuwählen und einen Lösungsvorschlag zu erarbeiten. Die Fallstudien beschäftigen sich im Wesentlichen mit strategischen und taktischen Planungsaufgaben in produzierenden Supply Chains.</p> <p>2.2 Personale Kompetenzen</p> <p>2.2.1 Sozialkompetenz</p> <p>Die Studierenden verfügen über teamorientierte Kompetenzen, die über die gemeinsame Bearbeitung und Präsentation von strategisch und taktischen Fallstudien und Übungsaufgaben zum Supply Chain Planning unter Unsicherheit erzielt werden.</p> <p>2.2.2 Selbstständigkeit</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, geeignete Methoden zum Umgang mit Unsicherheit auszuwählen und anzuwenden und diese zielorientiert auf strategische und taktische Entscheidungssituationen in produktionsnahen Supply Chains anzuwenden.</p>						

3	<p>Inhalte</p> <p>a) Supply Chain Planning</p> <ul style="list-style-type: none"> • Supply Chain Planning als Teil des Supply Chain Management • Aggregierte Planung in einer Supply Chain • Nachfrageprognosen in der Supply Chain • Supply Chain Planning unter Unsicherheit • Bewältigung von Unsicherheit durch Sicherheitsbestände • Bestimmung des optimalen Grads der Produktverfügbarkeit <p>b) Nutzung von R als Analyse-Tool für Supply Chains</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen und Bedienungskonzepte von R-Studio • Daten und Variablen in R • Erzeugung und Nutzung eines Notebooks als R Markdown Document. • Nutzung von R-Modulen zur Descriptive Analytics am Beispiel der Analyse von Nachfragedaten in der Supply Chain • Datenvisualisierung mit R • Nutzung der Ergebnisse innerhalb des Supply Chain Planning
4	<p>Lehrformen</p> <p>Seminaristische, dialogorientierte Veranstaltungen mit praktischen Beispielen und Gruppenprojekten. Begleitende Pflichtlektüre von angegebenen Quellen sowie selbständige Recherchen zu aktuellen Themen und praktischen Problemen bzw. Anwendungen. Selbständiges Erarbeiten von Referaten, Fallstudien und Übungen sowie Präsentation dieser unter zeitlichen Restriktionen.</p>
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Formal: keine</p> <p>Inhaltlich: keine</p>
6	<p>Prüfungsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Semesterbegleitende Mitarbeit und Gruppenarbeit (Referat, Hausarbeit, Fallstudien) (50%) • Abschlussklausur (45 Minuten) (50%)
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>Bestandene Modulklausur sowie erfolgreiche semesterbegleitend erstellte Seminararbeit</p>
8	<p>Verwendbarkeit des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>nein</p>
9	<p>Stellenwert der Note für die Endnote</p> <p>6,7 % (6/60) x 67</p>
10	<p>Modulbeauftragte/r</p> <p>Prof. Dr. Hans-Werner Graf Prof. Dr. Stephanie Thorn</p> <p>Lehrende/r</p> <p>siehe aktuelles Vorlesungsverzeichnis oder individuellen Studienplan im Studienportal der Fachhochschule Dortmund</p>
11	<p>Literatur</p> <p>Chopra, Sunil; Meindl, Peter: Supply Chain Management: Strategie, Planung und Umsetzung, 5., aktualisierte Auflage Pearson 2014.</p>

Fischetti A: Data Analysis with R, Second Edition : A Comprehensive Guide to Manipulating, Analyzing, and Visualizing Data in R (Elektronische Ressource). Packt Publishing; 2018.

Gupta, Deepti: Applied Analytics through Case Studies Using SAS and R: Implementing Predictive Models and Machine Learning Techniques. Imprint: Apress, 2018

Hyndman, R.J., & Athanasopoulos, G.: Forecasting: principles and practice, 3rd edition, OTexts: Melbourne, Australia, 2021

Krajewski, Lee J.; Malhotra, Manoj K.; Ritzman, Larry P.: Operations Management: Processes and Supply Chains, 12. Edition Pearson 2018.

Ausgewählte Aufsätze, wie etwa: Stölzle, Wolfgang & Preindl, Raphael: Supply Chain Analytics – Entscheidungsunterstützung für das Management von Supply Chains. In Schröder, Meike & Wegner, Kirsten (Hrsg.): Logistik im Wandel der Zeit – Von der Produktionssteuerung zu vernetzten Supply Chains. Wiesbaden : Springer Gabler, 2019, S. 163-181.

(weitere Literatur vor Beginn der Veranstaltungen)

Nummer							
98090		Management-Fallstudien					
Sprache	Dauer	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots		Art des Moduls	ECTS	
deutsch	ein Semester	1	Findet nur im Sommersemester statt		Pflichtfach	6	
1	Veranstaltungen		Veranstaltungsart	geplante Gruppen-größe	Workload		SWS
-	Management-Fallstudien		Vorlesung/Übung	45	Kontakt-zeit 60 h	Selbst-studium 120 h	4
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen						
	2.1 Fachkompetenz						
	2.1.1 Wissen						
	Die Studierenden						
	<ul style="list-style-type: none"> kennen den neusten Wissensstand zur Anwendung von Modellen und Denkansätzen des wissenschaftlichen Arbeitens im Allgemeinen und des strategischen Managements im Besonderen, wenden Instrumente der Planung, Steuerung und Kontrolle von Unternehmen in einem realitätsnahen und fallstudienbasierten Kontext an, reflektieren aktuelle Managementmethoden und -modelle kritisch und erfahren kontextabhängig deren Nutzen sowie Grenzen abhängig von wissenschaftstheoretischen Positionen, kennen die Methoden wissenschaftlicher Forschung sowie empirischer Forschung als deren Bestandteil und können empirische Daten erheben, strukturiert aufbereiten und systematisch analysieren, wissen qualitative Informationen und quantitative Daten zu interpretieren sowie geeignete und schlüssige Empfehlungen abzuleiten. 						
	2.1.2 Fertigkeiten						
	Die Studierenden können						
	<ul style="list-style-type: none"> mit komplexen und mehrdeutigen Entscheidungssituationen umgehen, vielschichtige Problemstellungen in relevante Teilprobleme zerlegen, unstrukturierte Informationen systematisch aufbereiten, unvollständige Informationen durch fundierte Recherchearbeiten sowie logisch begründbare Annahmen ergänzen, Zielkonflikte analysieren und ausgewogene Entscheidungen treffen, die Standards wissenschaftlichen Arbeitens mit Bezug auf eine klar definierte Frage-/Aufgabenstellung anzuwenden anspruchsvolle quantitative Instrumente/Hilfsmittel zur Datenanalyse in Abhängigkeit spezifischer Rahmenbedingungen anwenden. 						
	2.2 Personale Kompetenzen						
	2.2.1 Sozialkompetenz						
	Die Studierenden erwerben die Fertigkeit						
	<ul style="list-style-type: none"> arbeitsteilig und ergebnisorientiert in Teams zu arbeiten und zu kooperieren, Zwischenberichte und Ergebnisse professionell zu präsentieren, kritische Lösungsansätze zu diskutieren und weiter zu optimieren, Entscheidungen bei unvollständigen Informationen zu treffen und verteidigen. 						
	2.2.2 Selbstständigkeit						
	Die Studierenden können						
	<ul style="list-style-type: none"> Arbeits- oder Studienkontexte beherrschen und transformieren, die komplex und unvorhersehbar sind und einen neuen strategischen Ansatz erfordern, operative und strategische Herausforderungen eines Unternehmens eigenständig reflektieren, 						

	<ul style="list-style-type: none"> sicher mit den funktionsspezifischen Sichtweisen im Spannungsfeld betrieblicher Entscheidungen umgehen und situationsspezifisch geeignete Instrum
3	<p>Inhalte</p> <p>Im Mittelpunkt des Moduls steht die anwendungsorientierte Forschung unter Beachtung der üblichen Standards und Aspekte des wissenschaftlichen Arbeitens. Die Fallstudienmethode ermöglicht eine kontextbezogene Aufbereitung und Diskussion mehrdeutiger Entscheidungssituationen im konkreten Unternehmenskontext. Bei der Bearbeitung werden die Teilnehmer an einer Fallstudienbearbeitung mit komplexen Problemen konfrontiert und müssen eine Lösung unter Berücksichtigung vielfältiger Perspektiven und Zielkonflikte erarbeiten.</p> <p>Fallstudien bieten insbesondere für die Managementaus- und -fortbildung einen hervorragenden Ansatz zum Transfer impliziten und expliziten Wissens. Diesem Zweck dienen individuell angefertigte und auf ein Unternehmen oder eine Branche zugeschnittene Fallstudien/Untersuchungen, die auf einer empirischen Erhebung mit qualitativen und/oder quantitativen Verfahren im betrachteten Unternehmen basieren.</p> <p>Neben der eigenständigen Ausarbeitung und Lösung von Fallstudien und Studienprojekten sollen die Kenntnisse im Bereich des empirischen und wissenschaftlichen Arbeitens vertieft werden. Die Studien/Projekte sollen schriftlich in Einzel- und/oder Gruppenarbeit bearbeitet werden, um die Gelegenheit zu bekommen, eine interaktive und praktische Handhabung mit verschiedenen Themen kennenzulernen. Zudem werden ausgearbeitete Ergebnisse präsentiert und diskutiert. Abgerundet wird die Veranstaltung ggf. mit Exkursionen und Gastvorträgen, um ein umfassendes praxisnahes Bild zu vermitteln.</p>
4	<p>Lehrformen</p> <p>Vorlesung / Seminaristische Veranstaltung inklusive:</p> <ul style="list-style-type: none"> Moderierte Fallstudiendiskussionen Gruppenarbeiten und Studienprojekte sowie empirische Analysen ggf. Gastvorträge und Exkursion
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Formal: keine</p> <p>Inhaltlich: Grundlagenkenntnisse aus den Themenfeldern des Strategischen Managements und der Unternehmensführung (aus wirtschaftswissenschaftlichen Bachelor-Studiengängen)</p>
6	<p>Prüfungsformen</p> <p>Die Modulprüfung besteht aus mehreren Teilleistungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> Schriftliche Prüfung (0% bis 100% Bewertungsanteil; Festlegung zu Beginn der LV) Fallstudie / Hausarbeit / Präsentation / o. ä. (0% bis 100% Bewertungsanteil; Festlegung zu Beginn der LV)
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>In Summe muss in den o. g. Prüfungsteilen die erforderliche Mindestpunktzahl erreicht werden.</p>
8	<p>Verwendbarkeit des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>M.A. Business Management</p>
9	<p>Stellenwert der Note für die Endnote</p> <p>6,7 % (6/60) x 67</p>

10	Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Sabine Quarg Lehrende/r siehe aktuelles Vorlesungsverzeichnis oder individuellen Studienplan im Studienportal der Fachhochschule Dortmund
11	Literatur Ausgewählte Fallstudien zu aktuellen Fragestellungen stellen neben den Basiskenntnissen zum wissenschaftlichen Arbeiten und einer anwendungsorientierten Forschung die Grundlagen für dieses Modul dar. Fallstudien werden von renommierten Anbietern, z. B. Harvard Business School, CASEM, CASE CENTRE (ECCH) bezogen und in die Lehrveranstaltung in geeigneter Form eingebunden. Literatur zur Forschungsmethodik und zum wissenschaftlichen Arbeiten Ellet, W.: Das Fallstudien-Handbuch der Harvard Business School Press. Business-Cases entwickeln und erfolgreich auswerten. Bern 2008 Esselborn-Krumbiegel, Helga: Richtig wissenschaftlich schreiben. Paderborn 2010 Göbel, Fabian: Case Study Approach. In: Schwaiger, Manfred und Anton Meyer (Hrsg.): Theorien und Methoden der Betriebswirtschaft. München 2009, S. 359-376 Heister, Werner und Dagmar Weßler-Poßberg: Studieren mit Erfolg: Wissenschaftliches Arbeiten. Stuttgart 2011 Helfrich, Hede: Wissenschaftstheorie für Betriebswirtschaftler. Wiesbaden 2016 Kahneman, Daniel: Thinking, fast and slow. London 2011 Karmasin, Matthias und Rainer Ribing: Die Gestaltung wissenschaftlicher Arbeiten. Wien 2006 Kirsch, Werner; David Seidl und Dominik van Aaken: Betriebswirtschaftliche Forschung. Stuttgart 2007 Knyphausen-Aufseß, Dodo zu: Theorie der strategischen Unternehmensführung: State of the art und neue Perspektiven. Wiesbaden 1995. Kornmeier, Martin: Wissenschaftlich schreiben leicht gemacht für Bachelor, Master und Dissertation. 8. Auflage. Bern, Stuttgart, Wien 2018 Kornmeier, Martin: Wissenschaftstheorie und wissenschaftliches Arbeiten. Eine Einführung für Wirtschaftswissenschaftler. Heidelberg 2007 Meyer, Anton und Ursula Raffelt: Qualitative Forschung: Zwischen Wissenschaft und Kunst. In: Schwaiger, Manfred und Anton Meyer (Hrsg.): Theorien und Methoden der Betriebswirtschaft. München 2009, S. 317-338 Molinsky, Andrew: 3 Fähigkeiten, die jeder Manager im 21. Jahrhundert braucht. In: Harvard Business Manager 34. Jg. (2012), H. 5, S. 92-98 Schwaiger, Manfred und Anton Meyer (Hrsg.): Theorien und Methoden der Betriebswirtschaft. München 2009 Schwaiger, Manfred und Lorenz Zimmermann: Quantitative Forschung: Ein Überblick. In: Schwaiger, Manfred und Anton Meyer (Hrsg.): Theorien und Methoden der Betriebswirtschaft. München 2009, S. 419-437

Theissen, Manuel R.: Wissenschaftliches Arbeiten. Erfolgreich bei Bachelor- und Masterarbeit. 17. Auflage, München 2017

Vester, Frederic: Die Kunst vernetzt zu denken. Ideen und Werkzeuge für einen neuen Umgang mit Komplexität. Ein Bericht an den Club of Rome. München 1999

Vester, Frederic: Unsere Welt – ein vernetztes System. München 1983

Literatur zur Managementlehre

Bea, Franz X. und Jürgen Haas: Strategisches Management. 9. überarb. Aufl., Konstanz, München 2017

Büchler, Jan-Philipp: Strategie entwickeln, umsetzen und optimieren. Halbergmoos 2018

Büchler, Jan-Philipp und Sabine Quarg: Managementsimulation als korporativer Lernprozess zur Rationalitätssicherung. In: Planspiele – Erleben, was kommt. Bartschat, D.; Schwägele, S.; Trautwein, F.; Zürn, B. (Hrsg.), Books on Demand GmbH, Norderstedt 2014, ZMS-Schriftenreihe, Band 5, S. 33-68

Dillerup, Ralf und Roman Stoi: Unternehmensführung. 5. Aufl., München 2016

Freter, Hermann: Markt- und Kundensegmentierung. 2. Aufl., Stuttgart, 2008

Göbel, Elisabeth: Unternehmensführung und Moral. 2. Aufl., Tübingen 2017

Göbel, Elisabeth: Entscheidungstheorie. 2. Aufl., Stuttgart 2018

Göbel, Elisabeth: Unternehmensethik. Grundlagen und praktische Umsetzung. 5. Aufl., Stuttgart 2017

Hungenberg, Harald: Strategisches Management in Unternehmen. Ziele-Prozesse-Verfahren. 8. Aufl. Wiesbaden 2014

Jung, Rüdiger, Heinzen, Mareike und Sabine Quarg: Allgemeine Managementlehre. 7. Aufl., Berlin 2018

Macharzina, Klaus und Joachim Wolf: Unternehmensführung. 9. Auflage, Wiesbaden 2015

Malik, Fredmund: Strategie. 2. Aufl., Frankfurt am Main 2013

Müller-Stewens, Günter: Das Strategische Management als Disziplin – Meilensteine und Perspektiven seiner Entwicklung. In: Die Unternehmung 70. Jg. (2016) 4, S. 322-343

Müller-Stewens, Günter und Christoph Lechner: Strategisches Management. 5. Aufl., Stuttgart 2016

Schreyögg, Georg und Jochen Koch: Grundlagen des Managements. 3. Auflage, Wiesbaden 2014

Schreyögg, Georg, Koch, Jochen und Horst Steinmann: Grundlagen der Unternehmensführung. Funktionen, Fallstudien. 7. Auflage, Wiesbaden 2013

Welge, Martin K.; Al-Laham, Andreas und Marc Eulerich: Strategisches Management. Grundlagen – Prozess – Implementierung. 7., überarb. und erw. Auflage, Wiesbaden 2017

Fachzeitschriften und Datenbanken

Betriebswirtschaftliche Forschung und Praxis (BFuP)

Journal of Business Economics (JBE) (bis 2012 Zeitschrift für Betriebswirtschaft (ZfB))

Schmalenbachs Zeitschrift für betriebswirtschaftliche Forschung (ZfBF)

Harvard Business Manager

Harvard Business Review

M&A Review

WiSt – Wirtschaftswissenschaftliches Studium

Absatzwirtschaft

Beschaffung aktuell

Der Controller

Controlling

Datenbank Euromonitor

Datenbank Statista.com

u. a.

Nummer							
982002		Digital Transformation					
Sprache	Dauer	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots		Art des Moduls	ECTS	
englisch	1 semester	1	Findet nur im Sommersemester statt		Wahlpflichtfach	6	
1	Veranstaltungen		Veranstaltungsart	geplante Gruppen-größe	Workload		SWS
-	Digital Transformation		Vorlesung/Übung	25	Kontakt-zeit 60 h	Selbst-studium 120 h	4
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen						
<p><i>Knowledge and Understanding:</i> The students</p> <ul style="list-style-type: none"> • know about digital transformation, digitalization and digitization • understand the characteristics of digital transformation and digital transformation projects • know relevant digital technology trends and their influence on the digital transformation • understand digital business models • know relevant IT tools for project management and project collaboration • know the basics of Scrum <p><i>Application and Generation of Knowledge:</i> The students are able to</p> <ul style="list-style-type: none"> • analyze digital transformation processes • plan digital transformation projects • cooperate in virtual collaboration environments • use IT tools for project management • can manage their team's online work with Scrum <p><i>Communication and Cooperation:</i> The students are able to</p> <ul style="list-style-type: none"> • cooperate in a virtual team via collaboration tools • present and defend individual and team results in a complex environment • handle complexities while working in international teams • engage effectively in discussions concerning the relevance and appropriateness of different management models and frameworks, both in general academic terms and in project situations and environments <p><i>Scientific Self-Understanding / Professionalism:</i> The students are able to</p> <ul style="list-style-type: none"> • develop an educated judgement on the relevance, influence, chances and risks of the digital transformation in business and society contexts • assess the influence of digital technology trends on the digital transformation of products, services, business models and organizations • take decisions on the setup of IT environment for project management based on their judgement and on team consensus. • work in a virtual team under pressure of time and make decisions in the team 							
3	Inhalte						
<p>This course addresses two aspects related to project management and digital transformation. The first aspect is that the digital transformation is conducted to a large extent by doing digital transformation projects (DTP). The digital change is planned, organized, managed and executed with projects. There-</p>							

	<p>fore, prospective project managers need to understand the basic concepts of the digital transformation as a major trend. They need to know what they manage to be successful.</p> <p>The second aspect is that the digital transformation has implications on the processes, methods and tools in project management. Projects are managed by using digital tools and by establishing virtual organizations. Digital tools enable project managers to work in a new way which is often much more agile than in the past. The competence for using such tools and selecting the right IT environment for a project is crucial.</p> <p>The course covers 5 areas:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Introduction to Digital Transformation: Digital Transformation as a phenomenon and trend is explained and compared with other trends, especially Digitalization/IT Automation 2. Digital Technology Trends – Development of a Wiki on Digital Technologies: Student teams research on relevant digital trends (e.g. AI, Industry 4.0, eCommerce, digital education) and document their research in a wiki. The results are presented and discussed in the plenary. 3. Digital Transformation Projects (DTP) – Planning Study of a DTP based on a case: Students are introduced to the planning and development of a DTP. Based on a case, they develop the planning for a DTP and present and discuss it in the plenary. The planning task is conducted as a team project over 2 months in agile sprints using Scrum. 4. Characteristics and Challenges of Digital Change: A specific focus is put on the change management aspects of the digital transformation. 5. IT Tools for Project Management: The students participate in a Scrum training and in 4 IT-Tools Trainings (e.g. Atlassian Jira, Atlassian Confluence, MS Teams, MS Planner, MS Project). Each training unit covers 2-3 hours.
4	<p>Lehrformen</p> <p>Students will be introduced to technologies, processes, methods and tools by lectures and online-material (e.g. tutorial). They will gain practical skills by using IT tools.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lectures introducing concepts, methods and tools • Group work in developing a wiki on a selected digital technology trend, presentation in a recorded video or a quiz • 5 training units on Scrum and 4 IT tools for project management • Team project (project simulation using Scrum) for the development of a concept and plan for a digital transformation project (DTP) based on a selected case study • Presentations to communicate results
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Formal: - Knowledge and Competencies: -</p>
6	<p>Prüfungsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • 20% on the digital technology wiki and group presentation • 30% on the 5 training units (individual online tests) • 30% on the group presentation of the digital transformation project • 20% oral examination at the end of the course (max 30 min)
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>Successful completion of examinations (individual) and presentations (group)</p>
8	<p>Verwendbarkeit des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>M.A. European Master in Project Management, M.A. Business Management</p>
9	<p>Stellenwert der Note für die Endnote</p> <p>M.A. EuroMPM-IT: 5,4 % (6/84) x 75 M.A. Business Management: 6,7 % (6/60) x 67</p>

10	Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Christian Reimann Prof. Dr. Carsten Wolff Lehrende/r siehe aktuelles Vorlesungsverzeichnis oder individuellen Studienplan im Studienportal der Fachhochschule Dortmund
11	Literatur <ul style="list-style-type: none">• Herbert, Lindsay (2017): Digital Transformation: Build Your Organization's Future for the Innovation Age, Bloomsbury Business, 1st edition, 2017• Zimmermann, Alfred; Schmidt, Rainer; Jain, Lakhmi (2021): Architecting the Digital Transformation - Digital Business, Technology, Decision Support, Management, Intelligent Systems Reference Library 188, Springer• Perkin, Neil (2019): Agile Transformation: Structures, Processes and Mindsets for the Digital Age, 1st edition, Kogan Page• Raskino, Mark; Waller, Graham (2016): Digital to the Core: Remastering Leadership for Your Industry, Your Enterprise, and Yourself, 1st edition, Routledge• Schallmo, Daniel R.A.; Williams, Christopher A. (2018): Digital Transformation Now! Guiding the Successful Digitalization of Your Business Model, SpringerBriefs in Business, Springer• Vial, Gregory (2019): Understanding digital transformation: A review and a research agenda, The Journal of Strategic Information Systems, Volume 28, Issue 2, Elsevier• Verhoef, Peter C.; Broekhuizen, Thijs; Bart, Yakov; Bhattacharya, Abhi; Qi Dong, John; Fabian, Nicolai; Haenlein, Michael (2021): Digital transformation: A multidisciplinary reflection and research agenda, Journal of Business Research, Volume 122, Elsevier• Barthel, Philipp; Hess, Thomas (2020): Towards a characterization of digitalization projects in the context of organizational transformation. Pacific Asia Journal of the Association for Information Systems, 12(3)• Ries, Eric (2011): The Lean Startup: How Today's Entrepreneurs Use Continuous Innovation to Create Radically Successful Businesses, 1st edition, Currency,• Ustundag, Alp; Cevikcan, Emre (2018): Industry 4.0: Managing The Digital Transformation, 1st edition, Springer Series in Advanced Manufacturing

Nummer						
982005		Marketing Management				
Sprache	Dauer	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Art des Moduls	ECTS	
deutsch	ein Semester	1	Findet nur im Sommersemester statt	Wahlpflichtfach	6	
1	Veranstaltungen	Veranstaltungsart	geplante Gruppen- größe	Workload		SWS
-	Marketing Management	Vorlesung/Übung	45	Kontakt- zeit 60 h	Selbst- studium 120 h	4
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen					
<p>2.1 Fachkompetenz</p> <p>2.1.1 Wissen</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> überblicken die Bedeutung von digitalen Plattformen und Medien für das Marketing und kennen die aktuellen Entwicklungen und Trends verstehen die Komplexität und Dynamik der digitalen Unternehmens-umwelt und können diese mittels ausgewählter Verfahren analysieren und bewerten besitzen vertiefte Kenntnisse über Struktur und Erlösmechanismen digitaler Geschäftsmodelle kennen und verstehen den Prozess und die Kernelemente der Entwicklung einer digitalen Marketingstrategie können die Elemente des traditionellen Marketing-Mix auf den digitalen Kontext anwenden und adaptieren verstehen, welche neuen Formen der Kundenansprache sich aus digitalen Plattformen und Medien für das Relationship Marketing ergeben kennen Funktionsweise und Potenzial von Künstlicher Intelligenz (KI) und Big Data und können die damit einhergehenden zentralen (datenschutz-)rechtlichen und ethischen Aspekte beurteilen wissen, wie KPIs und Instrumente zur Messung der Effektivität digitaler Marketingmaßnahmen eingesetzt und bewertet werden <p>Darüber hinaus wenden die Studierenden das in der Vorlesung erworbene Wissen im Rahmen eines begleitenden Projektseminars auf Fragestellungen des digitalen Marketing Managements eines realen oder virtuellen Unternehmens an. Dabei bedienen sie sich sowohl der erlernten Konzepte, Modelle und Instrumente als auch verschiedener wissenschaftlicher Forschungsmethoden.</p> <p>2.1.2 Fertigkeiten</p> <p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> die Grundlagen des digitalen Marketings erläutern die Bedeutung der Digitalisierung für das Marketing Management und damit einhergehende Möglichkeiten und Herausforderungen für Unternehmen selbstständig beurteilen und reflektieren den Einsatz unterschiedlicher Marketinginstrumente in Abhängigkeit von der digitalen Marketingstrategie bewerten sowie geeignete Instrumente auswählen und erfolgreich einsetzen erlernte Konzepte und Methoden des digitalen Marketing Managements auf reale Use Cases anwenden sich wissenschaftlicher Erkenntnisse sowie qualitativer und quantitativer Forschungsmethoden bedienen, um Problemstellungen des digitalen Marketings aus der Unternehmenspraxis zu analysieren und zu bewerten vorliegende Informationen und gewonnene Erkenntnisse strukturiert aufbereiten, in konkrete Handlungsempfehlungen überführen und zielgruppengerecht präsentieren <p>2.2 Personale Kompetenzen</p> <p>2.2.1 Sozialkompetenz</p>						

	<p>Die Studierenden erwerben die Fertigkeit</p> <ul style="list-style-type: none">• arbeitsteilig und ergebnisorientiert an komplexen Fragestellungen des digitalen Marketings in Gruppen zu arbeiten• unterschiedliche Sichtweisen und Standpunkte in einen Entscheidungsprozess einzubeziehen und mit resultierenden Trade-offs sowie Ziel- und Meinungskonflikten umzugehen• Ergebnisse professionell und fachlich fundiert in einem anspruchsvollen Umfeld zu präsentieren und zu verteidigen• Lösungsansätze und Handlungsempfehlungen anderer Teams kritisch zu bewerten, zu diskutieren und durch angemessenes und sachliches Feedback gemeinsam weiterzuentwickeln <p>2.2.2 Selbstständigkeit</p> <p>Die Studenten können</p> <ul style="list-style-type: none">• eigene Standpunkte und Haltungen gegenüber Modellen und Konzepten einnehmen und in Diskussionen verteidigen• erworbenes Wissen eigenständig und lösungsorientiert auf reale Use Cases anwenden• Wissenschaftliche Forschungsarbeiten und -methoden nutzen, um spezifische Problemstellungen realer Unternehmen eigenverantwortlich zu analysieren, zu bewerten und fundierte Handlungsempfehlungen abzuleiten
3	<p>Inhalte</p> <p>Die Digitalisierung verändert das Konsum- und Kaufverhalten grundlegend: Konsumenten sind durch digitale Plattformen wie Google, Facebook oder Amazon eng miteinander vernetzt und besser über Produkte und Dienstleistungen informiert als je zuvor. Durch Smartphones und Online-Shops verändern sich traditionelle Einkaufsgewohnheiten. Gleichzeitig entstehen für Unternehmen durch neue digitale Touchpoints und Kommunikationskanäle sowie durch die Verfügbarkeit umfassender Kundendaten neue Möglichkeiten einer individuellen und zielgerichteten Kundenansprache. Eine Anpassung bzw. Erweiterung des klassischen Marketings hin zu einem digitalen Marketing Management ist daher zentral für den Markterfolg von Unternehmen in der heutigen digitalen Welt.</p> <p>Die Veranstaltung gibt einen umfassenden und anwendungsorientierten Überblick über die Instrumente, Methoden und Konzepte des digitalen Marketing Managements. Dabei werden sowohl traditionelle Marketingmodelle auf den digitalen Kontext angewendet, als auch neue Modelle, Konzepte und Instrumente behandelt. Konkret werden die folgenden Themenschwerpunkte abgedeckt:</p> <ul style="list-style-type: none">• Grundlagen des digitalen Marketing Managements: Begrifflichkeiten, Bedeutung und Trends• Besonderheiten der digitalen Mikro- und Makroumwelt• digitale Geschäfts- und Erlösmodelle• Kernelemente und Entwicklungsprozess einer digitalen Marketing-strategie• digitale Produktpolitik: Innovationsmanagement, digitale Produkt-gestaltung und digitales Markenmanagement• digitale Preispolitik: Besonderheiten der Bepreisung digitaler Produkte, innovative Preismodelle und -strategien• digitale Vertriebspolitik: digitale Absatzkanäle, Absatzmittler und Vertriebssysteme• digitale Kommunikationspolitik I: Suchmaschinenmarketing, Affiliate Marketing und Display Advertising• digitale Kommunikationspolitik II: Social Media Marketing, Virales Marketing und Influencer Marketing• Online Relationship Marketing I: Permission-Marketing und Loyalitäts-programme• Online Relationship Marketing II: Personalisierung und Targeting mittels KI und Big Data• Monitoring und Performance Optimierung digitaler Kanäle
4	<p>Lehrformen</p> <p>In der Vorlesung werden verschiedene Lehrformen eingesetzt, um den Studierenden eine ganzheitliche und anwendungsorientierte Perspektive auf das digitale Marketing Management zu vermitteln:</p> <ul style="list-style-type: none">• Vorlesung / seminaristischer Unterricht zur Vermittlung von Fach- und Methodenwissen, inkl. Best Practices aus der Unternehmenspraxis (z.B. in Form von Gastvorträgen)

	<ul style="list-style-type: none"> • Selbststudium der begleitenden Pflichtlektüre zur Vertiefung der gelernten Inhalte (insb. Aufsätze aus wissenschaftlichen Fachzeitschriften) • Lösung von Case Studies zur Anwendung und Überprüfung des erlernten Wissens • Bearbeitung konkreter Problemstellungen des digitalen Marketing Managements eines realen oder virtuellen Unternehmens in Gruppen mit anschließender Präsentation der Ergebnisse in schriftlicher und mündlicher Form
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Formal: keine</p> <p>Inhaltlich: keine</p>
6	<p>Prüfungsformen</p> <p>Die Modulprüfung besteht aus mehreren Teilleistungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Klausur 50% (90 Minuten) • semesterbegleitende Teilleistung: 50%
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>Bestandene Prüfung</p>
8	<p>Verwendbarkeit des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>M.A. Business Management, M.Sc. Wirtschaftsinformatik</p>
9	<p>Stellenwert der Note für die Endnote</p> <p>6,7 % (6/60) x 67</p>
10	<p>Modulbeauftragte/r</p> <p>Prof. Dr. Lena Klimke</p> <p>Lehrende/r</p> <p>siehe aktuelles Vorlesungsverzeichnis oder individuellen Studienplan im Studienportal der Fachhochschule Dortmund</p>
11	<p>Literatur</p> <p><i>Basisliteratur</i></p> <p>Chaffey, Dave; Ellis-Chadwick, Fiona (2019). Digital marketing: Strategy, implementation and practice. Pearson Education Limited.</p> <p>Heinemann, Gerrit (2020). Der neue Online-Handel: Geschäftsmodelle, Geschäftssysteme und Benchmarks im E-Commerce. Springer-Verlag.</p> <p>Kollmann, Tobias (2020). Digital Marketing: Grundlagen der Absatzpolitik in der Digitalen Wirtschaft. Verlag W. Kohlhammer.</p> <p>Kotler, Philip; Kartajaya, Hermawan; Setiawan, Iwan (2017). Marketing 4.0: Moving from traditional to digital. John Wiley & Sons, Inc.</p> <p>Meffert, Heribert; Burmann, Christoph; Kirchgeorg, Manfred, Eisenbeiß, Maik (2019). Marketing: Grundlagen marktorientierter Unternehmensführung, Konzepte – Instrumente – Praxisbeispiele. SpringerGabler.</p> <p>Tuten, Tracy L. (2020). Principles of Marketing for a Digital Age. SAGE Publications Limited.</p> <p><i>Weiterführende Literatur (Auswahl)</i></p>

Dinner, Isaac M., Heerde van, Harald J.; Neslin, Scott A. (2014). Driving online and offline sales: The cross-channel effects of traditional, online display and paid search advertising, in: Journal of Marketing Research, 51. Jg., Nr. 5, S. 527-545.

Erevelles, Sunil; Fukawa, Nobuyuki; Swayne, Linda (2016). Big Data consumer analytics and the transformation of marketing, in: Journal of Business Research, 69. Jg., S. 897-904.

Kannan, P.K.; Kopalle, Praveen K. (2001). Dynamic pricing on the Internet: Importance and implications for consumer behavior, in: International Journal of Electronic Commerce, 5. Jg., S. 63-83.

Palmatier, Robert W.; Stern, Louis W.; El-Ansary, Adel I. (2016). Marketing channel strategy: An omni-channel approach. Routledge.

Palmatier, Robert W.; Steinhoff, Lena (2019). Relationship marketing in the digital age. Routledge.

Reto, Felix; Rauschnabel, Philipp A.; Hinsch, Chris (2017). Elements of strategic social media marketing: A holistic framework, in: Journal of Business Research, 70 Jg.; S. 118-126.

Nummer							
98030		Macroeconomics and Finance					
Sprache	Dauer	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots		Art des Moduls	ECTS	
englisch	ein Semester	1	Findet nur im Sommersemester statt		Wahlpflichtfach	6	
1	Veranstaltungen		Veranstaltungsart	geplante Gruppen- größe	Workload		SWS
-	Macroeconomics and Finance		Vorlesung/Übung	45	Kontakt- zeit 60 h	Selbst- studium 120 h	4
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen						
<p>2.1 Professional Competencies</p> <p>2.1.1 Knowledge The Students can</p> <ul style="list-style-type: none"> describe and evaluate international environments faced by investors, apply the latest state of knowledge regarding the application of practical empirical models for asset allocation, interpret qualitative and quantitative data and present appropriate and coherent recommendations based on this. <p>2.1.2 Skills The Students can</p> <ul style="list-style-type: none"> detect and identify risk on international markets based on macroeconomic analysis use data techniques to analyse market risks and outlooks apply sophisticated quantitative tools for data analysis in different economic settings <p>2.2 Personal Competencies</p> <p>2.2.1 Social Competencies The Students can</p> <ul style="list-style-type: none"> lead and coordinate teams in a results-oriented fashion, present and prudently defend team results in a complex and demanding environment, improve cooperation among human resource in projects and organizations based upon appropriate policies and strategies <p>2.2.2 Autonomy The Students can</p> <ul style="list-style-type: none"> work out independent projects and ideas and can do what is necessary to carry out a sustainable management initiative. 							
3	Inhalte						
<p>The course is aimed to take the perspective of an international investor operating on international capital markets. The perspective follows a “Top-Down” approach. Therefore in the first part macroeconomic models are presented. These serve as a basis to describe and evaluate the conditions on international capital markets. In the second part practical projection and portfolio approaches are being presented. Based on these prerequisites international asset pricing techniques are developed.</p> <p>Topics include</p> <ul style="list-style-type: none"> Macroeconomic environment of capital markets International linkages between markets and economies Bond markets Stock markets International currency markets 							

	<ul style="list-style-type: none"> • Diversification/International portfolio selection • Projection of asset returns • Practical models for asset allocation • Examples of statistical models applied in asset allocation • Examples of current comments and analysis of capital markets <p>The course aims both to familiarise students with influential papers and current research, and to promote new research ideas in the area.</p>
4	<p>Lehrformen</p> <p>Lectures incl. practitioners' best practices, Case studies, (Short) presentations, Results-oriented presentations in oral and written form</p>
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Formal: -</p> <p>Knowledge and Competencies: Statistics, Macroeconomics, Theory of capital markets/Investment Theory</p>
6	<p>Prüfungsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • written exam (50%) • presentation based on article (50%)
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>Successful completion of examination (individual / group)</p>
8	<p>Verwendbarkeit des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>M.Sc. FACT, M.Sc. FACT – Controlling & Digitalisierung, M.A. Business Management</p>
9	<p>Stellenwert der Note für die Endnote</p> <p>6,7 % (6/60) x 67</p>
10	<p>Modulbeauftragte/r</p> <p>Prof. Dr. Claus Greiber</p> <p>Lehrende/r</p> <p>siehe aktuelles Vorlesungsverzeichnis oder individuellen Studienplan im Studienportal der Fachhochschule Dortmund</p>
11	<p>Literatur</p> <p>Mishkin, Frederic: „Economics of Money, Banking, and Financial Markets“</p> <p>Krugman/Obstfeld/Melitz, „International Economics“</p> <p>Cuthbertson, Nitzsche: „Quantitative Financial Economics“</p> <p>Literature and papers cited in the lecture</p>

Nummer						
982012		Kostenmanagement				
Sprache	Dauer	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Art des Moduls	ECTS	
deutsch	ein Semester	1	Findet nur im Sommersemester statt	Wahlpflichtfach	6	
1	Veranstaltungen	Veranstaltungsart	geplante Gruppen-größe	Workload		SWS
-	Kostenmanagement	seminaristische Veranstaltung	45	Kontakt-zeit 60 h	Selbst-studium 120 h	4
						4
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen					
	<p>2.1 Fachkompetenz</p> <p>2.1.1 Wissen</p> <p>Die Studierenden erkennen, dass Kostenmanagement auf die aktive und bewusste Gestaltung der Kosten- und Leistungsbeziehungen eines Unternehmens ausgerichtet ist. Sie sind sich dessen bewusst, dass das Kostenmanagement zentral in die Unternehmenssteuerung eingebunden ist. Die Studierenden ventilieren die grundlegenden Konzeptionselemente von Kostenrechnung und –management. Des Weiteren durchdringen sie die analytische Planung, Kontrolle und Beeinflussung in Kostenmanagementbereichen. Die Studierenden reflektieren das Kostenmanagement im systemischen Wissenschafts- wie Anwendungsbezug und kennen den aktuellen Stand der Forschung inkl. Ansatzpunkte für Forschungsbedarf bzw. Investitionsbedarf in der Praxis.</p> <p>2.1.2 Fertigkeiten</p> <p>Aus dem Verstehen der Zusammenhänge des Kostenmanagements entwickeln die Studierenden die Fähigkeit und die Fertigkeiten, Instrumente des Kostenmanagement sach- und fachgerecht einzusetzen. Methodisch können sie ausgewählte Problemstellungen korrekt mit fachspezifischen Verfahren bearbeiten und einer begründeten Lösung zuführen. Dabei ist es ihnen möglich, ihre rechnerischen Ergebnisse zu interpretieren, deren Aussagegehalt kritisch zu analysieren und in Summe den eigenen Stand selbstreflektierend zu verteidigen. Anhand ausgewählter Beispiele ist es den Studierenden möglich, einzelne Techniken mit einem beruflichen industriellen Umfeld sowie der Beratungspraxis in Verbindung zu bringen und innovative Potentiale kreativ aufzuzeigen.</p> <p>2.2 Personale Kompetenzen</p> <p>2.2.1 Sozialkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden entwickeln Teamkompetenzen, die durch Hausarbeiten inkl. Präsentationsaufgaben unterstützt werden. Die Studierenden können Aufgaben zielorientiert koordinieren und bearbeiten. Sie vertiefen durch Anwendung gängige Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens und erarbeiten sich ein fundiertes inhaltliches Fachwissen in einem aktuellen Thema im Kostenmanagement aus. Sie können die Teamergebnisse in einem komplexen und anspruchsvollen Umfeld präsentieren, eigene Standpunkte vertreten und in verschiedenen Stakeholderperspektiven argumentieren. Dabei kommunizieren Sie fachlich fundiert, ggü. der Zielgruppe überzeugend und sind zugleich empathisch. <p>2.2.2 Selbstständigkeit</p> <ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden können entsprechend ihrer persönlichen Fähigkeiten sich ein Thema selbstständig erschließen und in praktikable Arbeitsaufgaben strukturieren. Durch die eigenständige Herangehensweise bilden sie bewusste Schwerpunkte, die ihren Neigungen entsprechen, für die sie sich motivieren und eine Haltung einnehmen. Sie haben die Fähigkeit wirtschaftliche Zusammenhänge verschiedener Fachfunktionen in der Verbindung zu Kostenmanagement- und Controllingaufgaben dezentral und zentral zu verstehen. 					

	<ul style="list-style-type: none"> Sie sind in der Lage eigene Standpunkte und Haltungen ggü. bestehenden Theorien, Modellen und Erfahrungen abzuleiten und in kritischen Diskussion zu verteidigen.
3	<p>Inhalte</p> <p>Das Modul richtet sich inhaltlich auf den engen Zusammenhang zwischen der Abbildung betriebswirtschaftlich-kostenrechnerischer Fragestellungen zur Steuerung von Unternehmen durch Bezugsobjekte in einer Kostenrechnung und deren Ausgestaltung in einem Kostenmanagement.</p> <p>Die Lehrveranstaltung besteht aus einem stärker theoretisch ausgerichteten (ersten) Teil und einem stärker anwendungs-/umsetzungsbezogenen ausgerichteten (zweiten) Teil, der sich organisatorisch den einzelnen Themenfeldern unmittelbar, z.B. durch Übungsphasen anschließt. Der Kern des zweiten Teils besteht in einem Forschungsseminar oder einem Projektseminar mit einem Praxispartner der Stadtgesellschaft zu moderne Themen des Kostenmanagements. Diese werden im Selbststudium, organisiert in Gruppenarbeiten, erschlossen und neben einer Hausarbeitsleistung in Präsentationsphasen gemeinsam mit dem Auditorium kritisch diskutiert.</p> <p><u>Kostenmanagement (SV mit intergrierter Übung)</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Grundaussagen zum Kostenmanagement Gemeinkosten- und Fixkostenmanagement Prozesskostenmanagement Prozesskostenmanagement Projektkostenmanagement Produktkostenmanagement
4	<p>Lehrformen</p>
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Formal: keine</p> <p>Inhaltlich: Grundwissen zur Kosten- und Leistungsrechnung</p>
6	<p>Prüfungsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> Klausur am Ende des Semesters (50%) 60 Minuten sowie semesterbegleitende Prüfungsleistung in Form einer Tool-basierten Einzelhausarbeit (20%) und eine Tool-basierten Gruppenhausarbeit (30%)
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>Bestandene Prüfung (Klausur sowie Semesterbegleitleistung.)</p>
8	<p>Verwendbarkeit des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>M.Sc. FACT, M.Sc. FACT – Controlling & Digitalisierung, M.A. Business Management</p>
9	<p>Stellenwert der Note für die Endnote</p> <p>6,7 % (6/60) x 67</p>
10	<p>Modulbeauftragte/r</p> <p>Prof. Dr. Marco Boehle</p> <p>Lehrende/r</p> <p>siehe aktuelles Vorlesungsverzeichnis oder individuellen Studienplan im Studienportal der Fachhochschule Dortmund</p>

11 Literatur

Coenenberg, A.G.; Fischer, T. M.; Günther, T.: Kostenrechnung und Kostenanalyse, aktuelle Auflage, Stuttgart

Fischer, T.; Möller, K.; Schutze, W.: Controlling - Grundlagen, Instrumente und Entwicklungsperspektiven, aktuelle Auflage, Stuttgart

Franz, K.-P.; Kajüter, P. (Hrsg.): Kostenmanagement. Wertsteigerung durch systematische Kostensteuerung, aktuelle Auflage, Stuttgart

Friedl, B.: Kostenmanagement, aktuelle Auflage, Stuttgart

Haberstock, L.: Kostenrechnung II. (Grenz-)Plankostenrechnung mit Fragen, Aufgaben und Lösungen. Bearbeitet von Volker Breithecker, aktuelle Auflage, Berlin

Höhlzwitter, A.; Hahn, A.: Produktkosten-Controlling mit SAP, aktuelle Auflage, Bonn

Kajüter, P.: Proaktives Kostenmanagement. Konzeption und Realprofile, Wiesbaden

Weber, Jürgen; Schäfer, Utz: Einführung in das Controlling, aktuelle Auflage, Stuttgart

Nummer							
982014		Cross-Cultural Management					
Sprache	Dauer	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots		Art des Moduls	ECTS	
englisch	ein Semester	1	Findet nur im Sommersemester statt		Wahlpflichtfach	6	
1	Veranstaltungen		Veranstaltungsart	geplante Gruppen-größe	Workload		SWS
-	Cross-Cultural Management		Vorlesung/Übung	45	Kontakt-zeit 60 h	Selbst-studium 120 h	4
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen						
<p>2.1 Professional Competencies</p> <p>2.1.1 Knowledge The Students</p> <ul style="list-style-type: none"> • can explain concepts of “culture” • are aware of mental models of situations and their role in communication • are aware of the various manifestations of culture in business contexts • can explain types of cultural research and their advantages and disadvantages • are aware of major intercultural research projects. <p>2.1.2 Skills The Students are able to analyse and assess descriptions of culturally based differences in</p> <ul style="list-style-type: none"> • management styles and notions of leadership, • teamwork styles, • time management, • role of genders, • organizational communication procedures, esp. meetings, • communication styles. <p>2.2 Personal Competencies</p> <p>2.2.1 Social Competencies The Students</p> <ul style="list-style-type: none"> • can communicate in a way which reflects respect for others’ positions • can successfully and creatively negotiate differences in approaches • act responsibly and reliably towards others, especially in honouring their commitments when cooperating with others • are aware of the need to respect different approaches and methods even in positions of power <p>2.2.2 Autonomy The Students</p> <ul style="list-style-type: none"> • are aware of the relative nature of their culture-based values and norms • can relate their values and norms to those of others • can devise strategies to cope with intercultural differences and establish trust • can research the impact of culture on management-related phenomena 							
3	Inhalte						
<p>This course focuses on the context of international business, especially from a cultural perspective. When people from various cultures cooperate, many differing views on values, methods, roles, procedures and so forth come together. Although people have their own personal perspectives on such matters, these perspectives have as a rule been developed during their enculturation in a particular environment and are strongly influenced by the notions prevalent in that environment. Cultural backgrounds are therefore a factor to be considered in international business. Views on approaches and practices which are</p>							

not shared by all participants have to be negotiated. However, people are not prisoners of their cultural backgrounds and the different views resulting from different favoured approaches to management tasks in cultures should not exclusively be treated as a source of conflict but as a potential enrichment of the perspectives of those involved as well.

In order to develop the students' insight into the potential impact of culture on management in general and situations of cooperation in particular, situational models as well as the descriptions of the management styles, methods and procedures prevalent in various cultures are studied and compared critically. First, this is done from an emic perspective, which requires the students to develop their own criteria to come to a systematic and coherent overview of the different patterns described. Then, the classical etic approaches are discussed with an emphasis on Hall's and especially Hofstede's dimensional classifications. Descriptions of the management styles, methods and procedures prevalent in various cultures are consequently analysed in terms of Hofstede's classification of cultural dimensions. Subsequently, the advantages and disadvantages as well as the limitations of emic and etic approaches are discussed.

The cases typically take the form of descriptions of so-called critical incidents, which are analysed in terms of the different values and viewpoints which underlie the described behaviours of the interactants. The study of critical incidents also provides an opportunity to take into account other than purely cultural factors, which also affect the success or failure of cooperation in business. The amount of trust, the manifestations of commitment and so on also contribute to the outcome, and this aspect of intercultural relations must not be ignored.

The students are required to use their own experience and knowledge to supply input to the discussions, which are complemented by such practices as brainstorming and critical reasoning. Students use the e-learning platforms of the university and the study course.

- Managing Cultural Differences
 - Model of (business-related) situation
 - Universals in human behaviour and mental processes and their impact on cooperation
 - Impact of culture on (business-related) behaviour and mental processes
 - Classical studies of culture in a business perspective: Hall, Hofstede, Trompenaars, Globe
- Characteristics of business cultures in:
 - Asia/China
 - Europe
 - Latin America
 - North America

4	<p>Lehrformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Seminar • Lectures incl. practitioners' best practices • Interactive case studies • (Short) presentations • Results-oriented presentations in oral and written form
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Formal: -</p> <p>Knowledge and Competencies: -</p>
6	<p>Prüfungsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Exam (60 minutes) (50%) • Presentation (25%) • Special assignments (25%)

7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten
8	Verwendbarkeit des Moduls (in anderen Studiengängen) M.A. Business Management
9	Stellenwert der Note für die Endnote 6,7 % (6/60) x 67
10	Modulbeauftragte/r Dr. Henri Jongste Lehrende/r siehe aktuelles Vorlesungsverzeichnis oder individuellen Studienplan im <u>Studienportal</u> der Fachhochschule Dortmund
11	Literatur Bhagat, Rabi S.; Steers, Richard M. (eds.): Cambridge Handbook of Culture, Organizations, and Work. Cambridge University Press: 2009. de Jongste, Henri: Intercultural interaction and mental models. http://www.sietareu.org/activities/congress2013/programme-ad-workshops Ferraro, Gary P. and Briody, Elizabeth K.: The Cultural Dimension of Global Business. Seventh edition. Pearson. Hofstede, Geert; Hofstede, Gert Jan; Minkov, Michael: Cultures and Organizations: Software for the Mind, Third Edition. Mc-Graw-Hill: 2010. Matsumoto, David: Culture, Context, and Behavior, Journal of Personality, 75(6), 2007: 1285-1319. Mead, Richard and Andrews, Tim G.: International Management: Culture and Beyond. Wiley, 2009. Nakata, Cheryl (ed.): Beyond Hofstede: Culture Frameworks for Global Marketing and Management. Palgrave: 2009. Tomalin, Barry; Nicks, Mike: The World's Business Cultures and How to Unlock Them, Second Edition. Thorogood: 2010. Trompenaars, Fons and Hampden-Turner, Charles: Riding the Waves of Culture: Understanding Diversity in Global Business. Third edition. McGraw-Hill: 2011.

Nummer							
982091		Aktuelles Thema					
Sprache	Dauer	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Art des Moduls		ECTS	
deutsch	ein Semester	unregelmäßiges Angebot	Findet unregelmäßig statt	Wahlpflichtfach		6	
1	Veranstaltungen		Veranstaltungsart	geplante Gruppen- größe	Workload		SWS
					Kontakt- zeit 60 h	Selbst- studium 120 h	
-	Aktuelles Thema		seminaristische Veranstaltung				4
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen						
<p>Hintergrund: Dieses Wahlpflichtmodul soll der Studiengangsleitung in Abstimmung mit dem Dekanat ermöglichen, zu aktuellen Themen, die z. B. auf Gesetzesänderungen, Technologieentwicklungen oder wirtschaftlichen Situationen („Krise“) beruhen, spezielle und i. d. R. einmalige WPM-Angebote zu genehmigen. Solche flexiblen Angebote wurden von einigen Fachgruppen gewünscht und lassen sich auch fachgruppenübergreifend denken (z. B. BWL+VWL oder BWL + Recht). Auch das Angebot eines Wahlpflichtmoduls über die Teilnahme an der Ruhr Master School (RMS) kann als „aktuelles Thema“ bereitgestellt werden.</p> <p>Die Studierenden kennen den Kontext und die grundlegenden Theorien zu dem „aktuellen Thema“, entwickeln Lösungsmöglichkeiten für die „neuartige“ Problematik und üben dabei auch innovative Forschungsmethoden, selbständiges Lernen, Gruppenarbeit und Präsentationen.</p> <p>Veranstaltung muss von der Studiengangsleitung in Abstimmung mit dem Dekanat genehmigt werden.</p>							
3	Inhalte						
Die Inhalte und die Form (seminaristisch oder im Block) der Veranstaltungen sind von den anbietenden Dozenten rechtzeitig zu konkretisieren und in einer ankündigenden Modulbeschreibung bekannt zu machen.							
4	Lehrformen						
<p>Powerpoint-unterstützte dialogorientierte Veranstaltungen mit praktischen Beispielen. Begleitende Pflichtlektüre von angegebenen Quellen sowie selbständige Recherchen zu aktuellen Themen und praktischen Problemen bzw. Anwendungen. Gruppenarbeit, moderierte Diskussion, „learning by doing“, Selbständiges Erarbeiten von Referaten, Präsentation von Referaten und Gruppenergebnissen unter zeitlichen Restriktionen. Es ist empfehlenswert, externe Experten zu Vorträgen einzuladen oder als Lehrbeauftragte an den Veranstaltungen zu beteiligen.</p>							
5	Teilnahmevoraussetzungen						
Formal: Keine							
Inhaltlich: Sind jeweils von den Dozenten vorzugeben							
6	Prüfungsformen						
Klausur am Ende des Semesters sowie ggf. eine semesterbegleitende Prüfungsleistung							
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten						
Bestandene Modulklausur sowie erfolgreiche semesterbegleitende Seminarleistung							

8	Verwendbarkeit des Moduls (in anderen Studiengängen) -
9	Stellenwert der Note für die Endnote 6,7 % (6/60) x 67
10	Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Johannes Hofnagel Lehrende/r siehe aktuelles Vorlesungsverzeichnis oder individuellen Studienplan im Studienportal der Fachhochschule Dortmund
11	Literatur Abhängig vom jeweiligen aktuellen Thema

Nummer							
98220		Supply Chain Process Improvements					
Sprache	Dauer	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots		Art des Moduls	ECTS	
englisch	1 semester	2	Findet nur im Wintersemester statt		Pflichtfach	6	
1	Veranstaltungen		Veranstaltungsart	geplante Gruppen-größe	Workload		SWS
-	Supply Chain Process Improvements		Vorlesung/Übung	20	Kontakt-zeit 60 h	Selbst-studium 120 h	4
2 Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen <p>2.1 Professional Competencies</p> <p>2.1.1 Knowledge</p> <p>The students learn about the importance of quality management and process improvement strategies in the fields of production, logistics and service. They learn how to visualize process flows and identify bottlenecks in supply chains. They know how to apply quantitative tools in order to analyse relationships between input and output parameters. They learn how to implement sustainable changes in supply chain operations and how to evaluate and visualise the outcomes.</p> <p>The focus is on a complete framework of techniques of supply chain operation improvements to reduce costs and improve customer experience. The students will be familiar with the scientific theory as well as the operational implementation so they will know the benefits and limitations of the concepts.</p> <p>2.1.2 Skills</p> <p>The students can apply the tools of the framework to improve real life problems. They will be able to discover critical-to-quality parameters and to conduct root cause analysis. They can identify and evaluate improvement measures and design sustainable implementation concepts including cost calculations. They are able to present their ideas to executive management and can evaluate the results.</p> <p>2.2 Personal Competencies</p> <p>2.2.1 Social Competencies</p> <p>The students will jointly plan and adhere to project time schedules. They are part of a cooperative and result-oriented team. They will present project results clearly, concrete and in a top-down way to executive management.</p> <p>2.2.2 Autonomy</p> <p>The students can independently define realistic target and scope of optimization projects. They can learn new methods self-directed if necessary for the project success and can choose between different solution approaches by applying appropriate trade-offs. The students will consider time, costs and process limitations.</p>							
3 Inhalte <p>A comprehensive process improvement framework for supply chains with lean management and quality management concepts is covered. The focus is on Lean Six Sigma that includes tools used in Six-Sigma-Projects and Lean Manufacturing Optimization. The techniques are especially applicable in production, supply chain management and in the service industry.</p> <p>Topics include:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Six Sigma and Lean management • Statistical process control and queuing theory for quality and production settings • Qualitative and quantitative analysis of supply chain operations 							

	<ul style="list-style-type: none"> • Process documentation and creativity techniques • Japanese quality and process management techniques • Implementing optimized processes in supply chain operations • Visualisation and evaluation of improved logistic processes
4	<p>Lehrformen</p> <p>Lectures with team presentations and group work, case studies, project-based-learning. Literature study of given sources about real-life problems. Independent development of student's presentations under time limitations.</p>
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Formal: -</p> <p>Knowledge and Competencies: -</p>
6	<p>Prüfungsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Written exam (50%) • Academic term paper / presentation based on project (50%)
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>Successful completion of examination, presentation (individual / group)</p>
8	<p>Verwendbarkeit des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>no</p>
9	<p>Stellenwert der Note für die Endnote</p> <p>6,7 % (6/60) x 67</p>
10	<p>Modulbeauftragte/r</p> <p>Prof. Dr. Jan Cirullies Prof. Dr. Lars Fischer</p> <p>Lehrende/r siehe aktuelles Vorlesungsverzeichnis oder individuellen Studienplan im Studienportal der Fachhochschule Dortmund</p>
11	<p>Literatur</p> <p>Bicheno, J., & Holweg, M. (2016). The lean toolbox: A handbook for lean transformation (Vol. 5). Picsie Books.</p> <p>Hopp, W. J., & Spearman, M. L. (2011). Factory physics. Waveland Press.</p> <p>Krishnamoorthi, K. S., & Krishnamoorthi, V. R. (2011). A first course in quality engineering: integrating statistical and management methods of quality. cRc press.</p> <p>Munro, R. A., & Ramu, G., & Zrymiak, D. J., (2015). The Certified Six Sigma Green Belt Handbook. American Society for Quality.</p> <p>Womack, J. P., & Jones, D. T. (2003). Lean Thinking: Banish Waste and Create Wealth in Your Corporation. Free Press.</p>

Nummer							
98250		SCM Anwendungen					
Sprache	Dauer	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots		Art des Moduls	ECTS	
deutsch	ein Semester	2	Findet nur im Wintersemester statt		Pflichtfach	6	
1	Veranstaltungen		Veranstaltungsart	geplante Gruppen-größe	Workload		SWS
-	SCM Anwendungen		Vorlesung/Übung	30	Kontakt-zeit 60 h	Selbst-studium 120 h	4
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen						
<p>Kostendruck, mangelnde Verfügbarkeit von Produkten, Ressourcenknappheit, gesetzliche Regelungen, Digitalisierung und Nachhaltigkeit sind nur einige Beispiele für Herausforderungen, mit denen Unternehmen und Supply Chains konfrontiert sind. Die Optimierung von Supply Chains und die gezielte Steuerung von Risiken im Rahmen des Supply Chain Managements sind daher immens wichtig. Gleichzeitig ist ein Fachkräftemangel zu verzeichnen, so dass Mitarbeitern häufig die Zeit für wichtige Aufgaben fehlt. Die Digitalisierung wiederum ist nicht nur eine Herausforderung, sondern gleichzeitig auch ein wichtiger Teil der Lösung. Zwei wesentliche Technologien, die in diesem Zusammenhang genannt werden können, sind Robotic Process Automation (RPA) und Künstliche Intelligenz (KI).</p> <p>In diesem Modul erhalten die Studierenden einen Einblick in aktuelle Herausforderungen des Supply Chain Managements und des Risikomanagements sowie Instrumente und Methoden, um diesen Herausforderungen begegnen zu können. Sie lernen, welchen Beitrag RPA und KI leisten können, um den Herausforderungen zu begegnen aber auch deren Grenzen. Nach ersten Programmierschritten realisieren die Studierenden in Gruppenarbeit eine eigenständige Umsetzung eines Fallbeispiels.</p> <p><u>Fach- und Methodenkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden können ausgewählte Methoden unente im Supply Chain Management (SCM) erläutern sowie den Bezug zum Supply Chain Risikomanagement herzustellen. Sie sind in der Lage die Bedeutung von RPA und KI im SCM und Risikomanagement von Supply Chains einzuordnen. Sie können die Vor- und Nachteile von RPA und KI bewerten und geeignete Prozesse für die Anwendung von RPA und KI im SCM identifizieren. Die Studierenden können RPA-Anwendungen mit Python® oder UiPath® programmieren. Sie sind in der Lage, sowohl das Methodenwissen als auch die die Programmierkenntnisse im Rahmen einer Fallstudie anzuwenden. <p><u>Selbstkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden lösen selbstständig anhand verschiedener Übungsaufgaben Fragestellungen unter Zuhilfenahme der erworbenen Methodenkenntnisse und Programmierfähigkeiten. Sie können die Ergebnisse und Handlungsempfehlungen präsentieren und argumentativ vertreten. Sie sind in der Lage, die Ausarbeitungen und Ergebnisse kritisch zu hinterfragen. Sie können die Grenzen des erworbenen Wissens und der erworbenen Kompetenzen einschätzen. <p><u>Sozialkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Sie können Lösungen von Übungsaufgaben kooperativ erarbeiten. Die Studierenden können im Rahmen einer Gruppenarbeit sowohl ihr theoretisches Wissen als auch ihre Programmierkenntnisse anwenden. Sie können die Ergebnisse aus Gruppenarbeiten gemeinsam präsentieren. 							
3	Inhalte						
Die Vorlesung umfasst folgende Themenbereiche:							

	<ul style="list-style-type: none"> • SCM und Risikomanagement in Supply Chains <ul style="list-style-type: none"> • Kurze Wiederholung der wesentlichen Grundlagen des Supply Chain Managements • Begriff, Ziele und Aufbau des Supply Chain Risikomanagements • Ausgewählte Instrumente und Methoden der Risikosteuerung • SC eines ausgewählten Materials (z.B. Kobalt, Lithium, Mikrochips, etc.) • Robotic Process Automation (RPA) und Künstliche Intelligenz (KI) <ul style="list-style-type: none"> • Einordnung in die Digitalisierung • Einführung in Robotic Prozess Automation (auch im Kontext von KI) • Vor- und Nachteile von RPA • Anwendungsbereiche von RPA • Implementierung von RPA • Erste Programmierungen und Fallbeispiel <ul style="list-style-type: none"> • Einführung in Python® und/oder UiPath® • Erste Programmierungen • Erzeugen und Aufbereitung von Unterlagen für das Fallbeispiel aus dem SCM • Umsetzung eines Fallbeispiels aus dem SCM mit RPA
4	<p>Lehrformen</p> <p>Seminaristische Veranstaltung mit Anwendungs- und Fallbeispielen im Skript, Übungen (verständnisorientierte Wiederholung, Vertiefung und interdisziplinäre Vernetzung des Lehrstoffes), mdl. Diskussion von Übungsaufgaben, begleitende Unterlagen auf der Lernplattform Ilias zur eigenständigen Wiederholung und Vertiefung der Inhalte aus der Veranstaltung, Bearbeitung von Programmieraufgaben am Rechner in Einzel- oder Teamarbeit, Gruppenarbeit im Rahmen eines komplexeren Anwendungsbeispiels</p>
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Formal: keine Inhaltlich: Kenntnisse in Supply Chain Management und Logistik</p>
6	<p>Prüfungsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Semesterbegleitende Teilleistung (30%) • Klausur (70%) (60 Minuten)
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>bestandene Klausurarbeit oder bestandene mündliche Prüfung (gemäß akt. Prüfungsplan); erfolgreiches Projekt (projektbezogene Arbeit)</p>
8	<p>Verwendbarkeit des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>Wirtschaftsinformatik Master</p>
9	<p>Stellenwert der Note für die Endnote</p> <p>6,7 % (6/60) x 67</p>
10	<p>Modulbeauftragte/r</p> <p>Prof. Dr. Anne Meinke</p> <p>Lehrende/r</p> <p>siehe aktuelles Vorlesungsverzeichnis oder individuellen Studienplan im Studienportal der Fachhochschule Dortmund</p>
11	<p>Literatur</p> <p>Bhattacharyya, S.; Banerjee, J. S.; De, D. (Hrsg.), Confluence of Artificial Intelligence and Robotic Process Automation, Singapore: Springer Nature Singapore, 2023</p> <p>Ertel, W.: Grundkurs Künstliche Intelligenz - Eine praxisorientierte Einführung, Springer Fachmedien Wiesbaden GmbH, (2021)</p>

Feldmann, C. (Hrsg.): Praxishandbuch Robotic Process Automation (RPA) - Von der Prozessanalyse bis zum Betrieb, Springer Gabler, 2022.

Koch, C.; Fedtke, S.: Robotic Process Automation - Ein Leitfaden für Führungskräfte zur erfolgreichen Einführung und Betrieb von Software-Robots im Unternehmen, Springer-Vieweg, 2021.

Krakau, J.; Feldmann, C.: Robotic Process Automation (RPA) in der Logistik - Vorgehensmodell zur Implementierung und Erfolgsfaktoren, Springer Gabler, 2023.

Romeike, F.; Hager, P.: Erfolgsfaktor Risiko-Management 4.0 - Methoden, Beispiele, Checklisten; Praxishandbuch für Industrie und Handel, Springer Fachmedien Wiesbaden GmbH, Wiesbaden, 2020.

Wannenwetsch, H.: Integrierte Materialwirtschaft, Logistik, Beschaffung und Produktion - Supply Chain im Zeitalter der Digitalisierung, 6. Auflage, Springer Vieweg, 2021

Aktuelle Fallstudien, Artikel und Beiträge

Nummer							
98290		Managing Global Business Projects					
Sprache	Dauer	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots		Art des Moduls	ECTS	
englisch	1 semester	2	Findet nur im Wintersemester statt		Pflichtfach	6	
1	Veranstaltungen		Veranstaltungsart	geplante Gruppen- größe	Workload		SWS
-	Managing Global Business Projects		Vorlesung/Übung	30	Kontakt- zeit 60 h	Selbst- studium 120 h	4
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen						
<p>2.1 Professional Competencies</p> <p>2.1.1 Knowledge The Students know</p> <ul style="list-style-type: none"> • The core issues of a project and various types of projects. • The phases and knowledge areas of project management • The core issues of goal, scope, time, cost and risks. • The main methods and tools for project planning and controlling especially for global projects • The different project organizational set-up for local and / or global projects • The environmental factors for global business projects • The concept of stakeholders and the roles of stakeholders in a project. • criteria for success and failure in projects particularly in global environments • The meaning of country and project culture • The main global and international standards for project management • HR related project management topics (e.g. assignment of an international team) • Communication aspects incl. methods and tools in a global project <p>2.1.2 Skills The Students can apply / are able to</p> <ul style="list-style-type: none"> • analyse and develop goals, scopes, schedules, cost plan, risk registers and baselines • identify stakeholders and their roles • analyse and characterize the project organization • analyse and characterize the context of a global project (environmental factors) including cultural dimensions • analyse and characterize different stakeholder groups in a global project • analyse and characterize the team structure of an global project incl. assignment procedures • analyse and develop a communication plan for global projects • analyse and apply main methods and tools for project planning and controlling especially for global projects <p>2.2 Personal Competencies</p> <p>2.2.1 Social Competencies The Students can/know/apply</p> <ul style="list-style-type: none"> • lead and coordinate teams in a results-oriented fashion, • present and prudently defend team results in a complex and demanding environment, • improve cooperation among human resource in projects and organizations based upon appropriate policies and strategies, • handle complexities while working in global teams, • detect the HR competencies needed in a project or in an organization, • develop team competencies among the members, supported by games, like Tower Building, that are part of the course 							

2.2.2 Autonomy

The Students can/know/apply

- manage and transform work or study contexts that are complex, unpredictable and require new strategic and / or operational approaches,
- reflect strategic and operational challenges of a global project in the background of social values,
- the interplay between economic regulation and institutional framework and the strategic outline of a company and is able to derive an own mind on it,
- work out independent projects and ideas and can do what is necessary to carry out a sustainable management initiative

3 Inhalte

This module focuses on the core issues of business projects and project management in a global environment. Apart from general project management processes, methods and tools the typical challenges, approaches and methods and tools for global business projects are presented and applied by the students. In this module students learn how to set-up global business projects and apply corresponding methods and tools for scope, time, cost, resources, risk, organization and communication management.

The intention of the course is to guide the students through the whole project management process (initiating, planning, controlling and closing) for global business projects using a global business project case. For each management step the students are introduced to the relevant theoretical concepts. They apply the concepts to the case study. This guides them into a deep understanding of the different concepts. Based on that experience the students are doing a literature review on recent developments in project management research for the specific project management element. Based on the theoretical knowledge from the lectures and the practical experience from the case study they are able to do a qualified evaluation of the respective field of research.

Further cases are analysed and discussed in order to develop an understanding of global business projects.

As part of the case a project plan is developed in group work sessions. This helps the students to understand the different roles in planning and controlling area and to find a consensus on their view of the project. During this process they learn to see the project plan as a tool for communication and alignment rather than a pure documentation. This is an important element of global projects.

Furthermore in global projects, people from various cultures cooperate and many differing views on values, methods, procedures etc. come together. Cultural backgrounds are therefore a factor to be considered in global projects and common views on approaches and practices are not necessarily shared by team members but have to be negotiated. This module encompasses also the cultural aspects of project management. In order to develop the students' insight into the potential impact of culture on project management, descriptions of the management styles, methods and procedures prevalent in various cultures are studied and compared critically. The classical etic approaches with an emphasis on Hofstede's dimensional classifications are applied to project management. Descriptions of the management styles, methods and procedures prevalent in various cultures are consequently analysed in terms of Hofstede's classification of cultural dimensions.

Furthermore the module shows how project management is shaped by project management associations (PMI®, IPMA®, OGC®, etc.), international standards, certificates, etc., and introduces these organizations, standards and certificates.

Summarized the module shows how global business projects can be managed from different point of views (organizational view, people view, cultural view, methods and tools view, and standard view).

The learning outcomes within the standards of European Qualification Framework (EQF) are defined and documented for the Knowledge, skills and competence levels. The objectives are to enable students to explain concepts of project management and to consider the challenges in global business projects. At skills level, they will be able to detect, develop and apply tools and techniques for project

	management for global business projects. The students will also develop competence to analyze and develop new concepts for global project management. They understand the connections to other areas of the international management.
4	Lehrformen Lectures incl. practitioners' best practices, seminar, case studies, presentations, Results-oriented presentations in oral and written form
5	Teilnahmevoraussetzungen Formal: none Knowledge and Competencies: Basis project management knowledge (phases and knowledge areas as well as main methods and tools of project management)
6	Prüfungsformen <ul style="list-style-type: none"> • examination (90 minutes) (50%) and • Continuous assessment (Coursework assignment, presentation) (50%)
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Successful completion of examination and successful continuous assessment during the semester (Presentation etc.)
8	Verwendbarkeit des Moduls (in anderen Studiengängen) M.A. Business Management, M.A. International Management, M.A. European Master in Project Management
9	Stellenwert der Note für die Endnote 3,35 % (6/120) x 67
10	Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Jan Christoph Albrecht Lehrende/r siehe aktuelles Vorlesungsverzeichnis oder individuellen Studienplan im Studienportal der Fachhochschule Dortmund
11	Literatur Armstrong, M.: Armstrong's Handbook of Human Resource Management Practice; Kogan Page, 2012 Bhagat, Rabi S.; Steers, Richard M. (eds.): Cambridge Handbook of Culture, Organizations, and Work. Cambridge University Press, 2009 Frigenti, Enzo; Cominos, Dennis: The Practice of Project Management, 2nd edition, Kogan Page, 2006 Gerais, Roland: Happy Projects!: Project and programme management. Project portfolio management. Management of the project-oriented organization. Management in the project-oriented society, MANZ'sche Wien, 2005 Hedeman, Bert, e.a: Project Management Based on PRINCE2®, Van Haren Publishing, 2009 Hofstede, Geert; Hofstede, Gert Jan; Minkov, Michael: Cultures and Organizations: Software for the Mind, Third Edition. Mc-Graw-Hill, 2010 Larson, Gray: Project Management - the Managerial Process, 4th edition, McGraw Hill, 2010 Lientz, Bennet; Rea, Kathryn: International Project Management, Routledge Verlag, 2012

Morris, Peter W.G.; Pinto, Jeffrey K. (eds.): The Wiley Guide to Managing Projects, John Wiley, 2007

Nakata, Cheryl (ed.): Beyond Hofstede: Culture Frameworks for Global Marketing and Management. Palgrave, 2009

Project Management Institute: PMBOK® - 5th edition, PMI®, 2012

Scott, W. Richard; Levitt, Raymond E.; Orr, Ryan J.: Global Projects; Cambridge University Press

Schelle, Heinz; Ottmann, Roland; Pfeifer, Astrif: Project Manager, GPM, Nuremberg 2006

Nummer							
984005		ERP und SCE - Standardprogramme u. Erweiterungskonzepte					
Sprache	Dauer	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots		Art des Moduls	ECTS	
deutsch	ein Semester	2	Findet nur im Wintersemester statt		Wahlpflichtfach	6	
1	Veranstaltungen		Veranstaltungsart	geplante Gruppen- größe	Workload		SWS
-	ERP und SCE - Standardprogramme u. Erweiterungskonzepte		Vorlesung/Übung	16	Kontakt- zeit 60 h	Selbst- studium 120 h	4
							4
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen						
	<p>2.1 Fachkompetenz</p> <p>2.1.1 Fach- und Methodenkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden sind in der Lage ein ERP-System zur Kontrolle und Steuerung eines komplexen Geschäftsprozesses zu verwenden. Die Studierenden können den Einsatz eines ERP-Systems in einem komplexen Geschäftsprozess beschreiben, seine Bedeutung für die Unternehmensführung einordnen, Bezüge zu anderen betriebswirtschaftlichen Anwendungen herstellen und diskutieren. Die Studierenden können den Mehrwert moderner Technologien aus dem Bereich der Industrie 4.0 für Geschäftsprozesse erkennen, beschreiben, planen und analysieren. Für einen komplexen Geschäftsprozess können die Studierenden auf Basis fachlicher Anforderungen Erweiterungen für eine Standardsoftware zu entwerfen. Die Studierenden können komplexe Erweiterungen für eine Standardsoftware als Web-Anwendungen umsetzen. Die Studierenden lernen eigene Arbeitsergebnisse zu evaluieren. <p>2.1.2 Fachübergreifende Methodenkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden sind in der Lage Entwürfe, Vorgehensweisen und Ergebnisse zu präsentieren, zu begründen und zu diskutieren. <p>2.2 Personale Kompetenzen</p> <p>2.2.1 Sozialkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden lernen, in Projektgruppen Ergebnisse zu erarbeiten. Die Studierenden lernen, sich in einem unternehmerischen Umfeld zu bewegen und zu präsentieren. <p>2.3 Berufsfeldorientierung</p> <ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden lernen aktuell relevante Aspekte von ERP-Systemen kennen und im beruflichen Umfeld einzuordnen. Die Studierenden lernen die Zusammenarbeit unterschiedlicher Gruppen eines Unternehmens und ihre Rollen im Verlauf eines Projektes kennen. 						
3	Inhalte						
	<ol style="list-style-type: none"> Systemarchitektur S/4HANA®, aktuelle SAP Strategie Überblick Zusammenspiel verschiedener SAP Module im Gesamtprozess SAP Einführungsstrategien / Technikintegration in SAP® Erweiterung von Geschäftsprozessen an konkreten Beispielen 1 (MM/PP/QM) Erweiterung von Geschäftsprozessen an konkreten Beispielen 2 (SD/TM/EWM) Datenmodellierung im ABAP®/OO ABAP® 7.50 DB-Zugriffe Optimierte Verarbeitung der Internen Tabellen 						

	<p>10. Technische Werkzeuge für kundenspezifische Anforderungen 11. Erweiterungskonzept auf Basis EWM LVM – Framework 12. Integration der Web-basierten Anwendungen in die SAP-Welt 13. SAP Fiori® - Applikation</p>
4	<p>Lehrformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Übungen oder Projekte auf der Basis von praxisnahen Beispielen • Seminaristischer Unterricht mit Flipchart, Smartboard oder Projektion • Lösung von praxisnahen Übungsaufgaben in Einzel- oder Teamarbeit • Gruppenarbeit und Einzelarbeit • Abschließende Präsentation • Fallstudien
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Formal: keine</p> <p>Inhaltlich:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlegende Programmierkenntnisse in SAP Systemen (ABAP Syntax, SE80, Data Dictionary ...) • Grundlegende Kenntnisse in der Bedienung von SAP Systemen (SAP GUI, Transaktionen) • Grundlegende Kenntnisse in Webtechnologien, insbesondere JavaScript
6	<p>Prüfungsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • semesterbegleitende Prüfungsleistungen • Projektarbeit mit mündlicher Prüfung
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <ul style="list-style-type: none"> • erfolgreiche Projektarbeit • bestandene mündliche Prüfung
8	<p>Verwendbarkeit des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>M.Sc. Wirtschaftsinformatik, M.A. Business Management</p>
9	<p>Stellenwert der Note für die Endnote</p> <p>6,7 % (6/60) x 67</p>
10	<p>Modulbeauftragte/r</p> <p>Lehrende/r siehe aktuelles Vorlesungsverzeichnis oder individuellen Studienplan im Studienportal der Fachhochschule Dortmund</p>
11	<p>Literatur</p> <p>ANTOLOVIC, M. 2016. Einführung in SAPUI5, Bonn, Rheinwerk Verlag GmbH.</p> <p>CORSTEN, H., GÖSSINGER, R. & SPENGLER, T. S. (eds.) 2018. Handbuch Produktions- und Logistikmanagement in Wertschöpfungsnetzwerken, Berlin, Boston: De Gruyter Oldenbourg.</p> <p>GOEBELS, C., NEPRAUNIG, D. & SEIDEL, T. 2017. SAPUI5 Das umfassende Handbuch, Bonn, Rheinwerk Verlag GmbH.</p> <p>Zur veranstaltungsbegleitenden Aneignung von Grundlagenwissen werden zusätzlich</p>

Videomaterialien zur Verfügung gestellt.

Nummer							
984008		Corporate Sustainability					
Sprache	Dauer	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots		Art des Moduls	ECTS	
englisch	1 semester	2	Findet nur im Wintersemester statt		Wahlpflichtfach	6	
1	Veranstaltungen		Veranstaltungsart	geplante Gruppen-größe	Workload		SWS
-	Corporate Sustainability		Vorlesung/Übung	35	Kontakt-zeit 60 h	Selbst-studium 120 h	4
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen						
<p>2.1 Professional Competencies</p> <p>2.1.1 Knowledge</p> <p>The students will develop an in-depth understanding of:</p> <ul style="list-style-type: none"> the importance of taking into account sustainability considerations in business decisions and the potentially detrimental impact of unsustainable business conduct, the business case for corporate sustainability, including sustainability as a driver of strategy, innovation, profit and positive stakeholder outcomes, different approaches to sustainability in classic and innovative business models and frameworks/ success factors for implementing these approaches, how sustainability has to be incorporated into the corporate fabric to avoid stakeholders' attributions of hypocrisy, including a transparent metric system and a carefully crafted reporting and communication. <p>Furthermore, students will apply their knowledge to a sustainability management-related question from either a real-life or a virtual corporation and derive solutions, also with the help of own research (quantitative analysis of questionnaire data, qualitative analysis of expert interviews and/ or desk research of secondary data and scientific research papers).</p> <p>2.1.2 Skills</p> <p>The students can:</p> <ul style="list-style-type: none"> apply analytical and critical thinking to complex sustainability challenges, use scientific findings and apply qualitative and quantitative methods to evaluate the potential impact of management decisions in order to develop suitable sustainability strategies, analyse the impact of management decisions on different stakeholder-groups by applying behavioural and psychological theories and research findings, take sustainability-related decisions in a virtual corporation and be prepared to become change agents for sustainability in classic business models. <p>2.2 Personal Competencies</p> <p>2.2.1 Social Competencies</p> <p>The students can:</p> <ul style="list-style-type: none"> identify how they can contribute to sustainability goals both, individually and as future managers, take into account the demands and needs of multiple stakeholder-groups and balance trade-offs between all three responsibilities involved in sustainability (economic, ecological, social) when making management decisions, discuss implications of management decisions from different angles and handle the resulting complexities, coordinate teams in a results-oriented fashion, and present and prudently defend individual and team results in a complex and demanding environment. 							

	<p>2.2.2 Autonomy The students can</p> <ul style="list-style-type: none"> critically assess the environmental and social impact of management decisions and reflect strategic and operational challenges in the light of this impact, work through scientific research papers that tackle up-to-date sustainability issues to find starting points for approaching sustainability dilemmas and challenges in organizations, transfer this knowledge to different contexts whilst taking into account boundary conditions, work independently and in teams on sustainability challenges that a real-life or virtual organizations face.
<p>3</p>	<p>Inhalte</p> <p>The achievement of a balanced economic, social and environmental development - as expressed in the UN Agenda 2030 for Sustainable Development - is one of the major challenges that society faces nowadays.</p> <p>Business activity is one of the major roots of social and environmental problems (e.g. by exploiting cheap labour and natural resources in developing countries and thereby contributing to social inequality or by being responsible for the largest part of carbon emissions). However, businesses might present the most powerful source for finding solutions to sustainability issues as they have the economic power, a large influence on consumption behavior and governmental institutions alike, and the organizational capabilities to scale sustainable innovations.</p> <p>Therefore, this course focusses on different strategic approaches how organizations can contribute to sustainability goals. The intention of this class is to offer students holistic insights into how organizations can embed sustainability concerns in their current strategies and into innovative business models (e.g., circular economy business models that decouple growth from the use of scarce resources) and how sustainability and corporate (social) responsibility interrelate. Furthermore, the class will provide insights and critical discussions on stakeholder-based benefits for sustainable business strategies and their respective boundary conditions, as well as up-to-date practices for accounting and reporting the ecological and social impact of businesses. Following topics will be covered:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Introduction to (Corporate) Sustainability: The Triple Bottom Line and the UN Global Compact 2. Changing Paradigms: From Milton Friedman's Shareholder Profits to Porter's Creating Shared Value 3. The Consumer Perspective: Sustainable Consumption and the De-Growth Movement 4. Sustainable Business Models I (Environmental): Circular and Sharing Economy 5. Sustainable Business Models II: Social Enterprises 6. Sustainability within "Classic" Business Models: The Link between Sustainability and Corporate (Social) Responsibility 7. Unsustainable Business Conduct: Corporate (Social) Irresponsibility 8. Creating a "Sustainable" Competitive Advantage: A Stakeholder-based Approach to the Business Case for Sustainability 9. Sustainability Marketing: Avoiding Attributions of Greenwashing and Corporate Hypocrisy 10. Measuring, Accounting and Reporting Social and Environmental Impact 11. Corporate Political Activism - The Next Level of Sustainability? <p>The course will employ multiple teaching methods to enable students to develop a holistic perspective on corporate sustainability and to evoke critical thinking. Input lectures and self-study (e.g. by reading scientific papers) will equip students with up-to-date sustainability management knowledge. By inviting guest lecturers from different fields of sustainability management (company managers, NGO's, scholars), this class will provide multiple insights and perspectives on sustainability management. In-class mini case studies will train students to critically assess and apply their knowledge. Finally, students will work in groups on an up-to-date sustainability challenge and synthesize their recommendations in a graded management presentation.</p>
<p>4</p>	<p>Lehrformen</p> <p>Lectures incl. practitioners' best practices, case studies, results-oriented presentations in oral and written form</p>

5	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Formal: None</p> <p>Knowledge and Competencies: Fundamentals of Strategic Management</p>
6	<p>Prüfungsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Exam: 50% • Case work and report and oral participation: 50%
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>Successful completion of assessment</p>
8	<p>Verwendbarkeit des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>M.A. Business Management, M.A. International Management, M.Sc. International FACT</p>
9	<p>Stellenwert der Note für die Endnote</p> <p>2 semester course of studies: 10 % (6/30) x 50 3 and 4 semester course of studies: 6,7 % (6/60) x 67</p>
10	<p>Modulbeauftragte/r</p> <p>Prof. Dr. Sabrina Scheidler</p> <p>Lehrende/r siehe aktuelles Vorlesungsverzeichnis oder individuellen Studienplan im Studienportal der Fachhochschule Dortmund</p>
11	<p>Literatur</p> <p>Chandler, D. (2019). Strategic corporate social responsibility: Sustainable value creation. SAGE Publications, Incorporated.</p> <p>De Roeck, K., Raineri S., Scheidler, S. und Jones, D.A. (2018), Giving the Benefit of the Doubt: A Micro-Level Investigation of the Insurance-Like Effect of CSR, Academy of Management Proceedings (1), DOI: (10.5465/AMBPP.2018.16540abstract)</p> <p>Edinger-Schons, L. M., Lengler-Graiff, L., Scheidler, S., & Wieseke, J. (2019). Frontline employees as corporate social responsibility (CSR) ambassadors: A quasi-field experiment. Journal of Business Ethics, 157(2), 359-373.</p> <p>Edinger-Schons, L-M., Lengler-Graiff, L., Scheidler, S., Mende, G. und Wieseke, J. (2018), Listen to the Voice of the Customer -First Steps towards Stakeholder Democracy, Academy of Management Proceedings (1), DOI: (10.5465/AMBPP.2018.13503abstract)</p> <p>Lyon, T. P., Delmas, M. A., Maxwell, J. W., Bansal, P., Chiroleu-Assouline, M., Crifo, P. & Toffel, M. (2018). CSR needs CPR: Corporate sustainability and politics. California Management Review, 60(4), 5-24.</p> <p>Farver, S. (2013). Mainstreaming Corporate Sustainability: Using Proven Tools to Promote Business Success. Cotati, CA: Greenfix, LLC.</p> <p>Porter, M. E., & Kramer, M. R. (2011). Creating shared value. Harvard Business Review, 89(1/2), 62- 77.</p> <p>Schaltegger, S., Hansen, E. G., & Lüdeke-Freund 2016: Business models for sustainability: origins, present research, and future avenues. Organization & Environment 29(1) 3–10</p> <p>Scheidler, S., Edinger-Schons, L. M., Spanjol, J., & Wieseke, J. (2019). Scrooge posing as Mother Teresa: How hypocritical social responsibility strategies hurt employees and firms. Journal of Business Ethics, 157(2), 339-358.</p>

Scheidler, S. und Edinger-Schons, L.M. (2019), Partners in Crime? The Impact of Consumers' Culpability for Corporate Social Irresponsibility on their Boycott Attitude, *Journal of Business Research*, DOI: (10.1016/j.jbusres.2019.03.043)

Schons, L.M., Scheidler, S., Bartels, J. (2017), "Tell me how you treat Your Employees! A Field-Experimental Study on Customers' Preferences for Companies' CSR Efforts in the Employee Domain", *Journal of Marketing Behavior*, 3(1), 1-37

Zollo, M., Cennamo, C., & Neumann, K. (2013). Beyond what and why: Understanding organizational evolution towards sustainable enterprise models. *Organization & Environment*, 26(3), 241-259.

Nummer							
984009		Business Intelligence					
Sprache	Dauer	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots		Art des Moduls	ECTS	
deutsch	ein Semester	2	Findet nur im Wintersemester statt		Wahlpflichtfach	6	
1	Veranstaltungen		Veranstaltungsart	geplante Gruppengröße	Workload		SWS
-	Business Intelligence		Vorlesung/Übung		Kontaktzeit 60 h	Selbststudium 120 h	4
							4
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen						
	<p>2.1 Fachkompetenz</p> <p>2.1.1 Fach- und Methodenkompetenz Die Studierenden erwerben umfassendes, theoretisches und praktisches Wissen über den Einsatz verschiedener Business-Intelligence-Lösungen und identifizieren neben den Grundlagenkenntnissen im Bereich Datenextraktion, Datenmodellierung und Datenpräsentation auch die mit der Planung und Umsetzung einer Business-Intelligence Lösung verbundenen Herausforderungen und Chancen. Die Studierenden analysieren verschiedene Methoden, wie Business-Intelligence-Lösungen konzipiert werden können (Top-Down Approach, Bottom-Up etc.). Sie bestimmen zudem verschiedene Analysemethoden, die abhängig vom Bedarf eingesetzt und zugeordnet werden können.</p> <p>2.1.2 Fachübergreifende Methodenkompetenz Der Einsatz von Top-Down- und Bottom-Up Methoden ist auch auf andere IT-Anwendungsbereiche übertragbar und hilft den Studierenden bspw. auch bei der Gestaltung und Implementierung operativer Softwarelösungen. Weiterhin kann das erworbene Wissen auch im Bereich Projektmanagement genutzt werden.</p> <p>2.1.3 Selbstkompetenz Die individuelle Leistungsbereitschaft der Studierenden wird im Rahmen der Übungsaufgaben am System durch gezielte Anreize - vergleichbar einer „Wettbewerbssituation“ im Sinne eines Messens mit anderen Gruppen - gefördert.</p> <p>2.2 Personale Kompetenzen</p> <p>2.2.1 Sozialkompetenz Die Studierenden lösen selbstständig anhand verschiedener Fallstudien Fragestellungen unter Zuhilfenahme einer Business-Intelligence Lösung. Die Studierenden erproben ihr Wissen praktisch in Form von Übungsaufgaben, die mit Hilfe einer Standardanwendungssoftware gelöst werden, und differenzieren damit ihr fachliches Wissen. Die Übungsaufgaben und Fallstudien sind als Gruppenarbeit angelegt und fördern so die Kommunikationsfähigkeit. Zudem werden die Lösungen vor der Gruppe präsentiert und damit die Präsentationsfähigkeit verbessert.</p> <p>2.3 Berufsfeldorientierung Der Einsatz aktueller Softwarelösungen in dieser Veranstaltung qualifiziert die Studierenden eine Business Intelligence Lösung in ihrem Berufsalltag effizient einzusetzen bzw. aufzubauen. Der Einsatz einer solchen Lösung ist in allen Funktionsbereichen des Unternehmens möglich. Die erworbenen Kenntnisse sind – so auch die aktuelle starke Marktnachfrage nach WI-Absolventen mit BI-Kenntnissen - im Bereich IT- Consulting anwendbar.</p>						
3	Inhalte						
	<p>Seminaristische Lehrveranstaltung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen zur Business Intelligence 						

	<ul style="list-style-type: none"> • Anwendungen der Business Intelligence • Datenbereitstellung und Datenmodellierung <p>Übung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Reporting Case mit Pivot-Tabellen in Microsoft Excel • Reporting Case mit SAP Analysis for Office • Abfragen mit SAP Query Designer • Modellierung mit SAP BW • ETL-Prozess mit SAP BW <p>Bonusaufgabe: Erstellen einer Analyse App mit Qlik Sense</p>
4	<p>Lehrformen</p> <p>Für die Lehrveranstaltung kommen gezielt die Lehrformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung im seminaristischen Stil, mit Tafelanschrieb und Projektion, • vorlesungsbegleitende Übung, <p>Übungen oder Projekte auf der Basis von praxisnahen Beispielen, zum Einsatz</p>
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Formal: keine</p> <p>Inhaltlich: keine</p>
6	<p>Prüfungsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Semesterbegleitende Teilleistung • Klausur
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <ul style="list-style-type: none"> • schriftliche Klausurarbeit • Hausarbeit
8	<p>Verwendbarkeit des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>M.Sc. Wirtschaftsinformatik, M.A. Business Management</p>
9	<p>Stellenwert der Note für die Endnote</p> <p>6,7 % (6/60) x 67</p>
10	<p>Modulbeauftragte/r</p> <p>Prof. Dr. Lutz Niehüser</p> <p>Lehrende/r siehe aktuelles Vorlesungsverzeichnis oder individuellen Studienplan im Studienportal der Fachhochschule Dortmund</p>
11	<p>Literatur</p> <p>Gluchowski, Peter/Chamoni, Peter (2016): Analytische Informationssysteme: Business Intelligence-Technologien und -Anwendungen, 5., vollst. überarb. Aufl., Berlin 2016.</p> <p>Kemper, Hans-Georg/Baars, Henning/Mehanna, Walid (2010): Business Intelligence - Grundlagen und praktische Anwendungen: Eine Einführung in die IT-basierte Managementunterstützung, 3., überarb. und erw. Aufl., Wiesbaden 2010.</p>

Klostermann, Olaf/Klein, Robert/O'Leary, Joseph W./Merz, Matthias (2015): Praxishandbuch SAP BW, 1. Aufl, Bonn 2015.

Meier, Andreas (2018): Werkzeuge der digitalen Wirtschaft: Big Data, NoSQL & Co.: Eine Einführung in relationale und nicht-relationale Datenbanken, Wiesbaden 2018.

Müller, Roland M./Lenz, Hans-Joachim (2013): Business Intelligence, Berlin 2013.

Plattner, Hasso/Zeier, Alexander (2011): In-Memory Data Management: An Inflection Point for Enterprise Applications, Berlin, Heidelberg 2011.

White, Tom (2015): Hadoop: The Definitive Guide, 4. Aufl., Sebastopol 2015.

Nummer						
984011		Quality Management and Standards				
Sprache	Dauer	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Art des Moduls	ECTS	
englisch	1 semester	2	Findet nur im Wintersemester statt	Wahlpflichtfach	6	
1	Veranstaltungen	Veranstaltungsart	geplante Gruppengröße	Workload		SWS
-	Quality Management and Standards	Vorlesung/Übung	45	Kontaktzeit 60 h	Selbststudium 120 h	4
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen					
<p>a. Standards and Mainstreams <i>Knowledge and Understanding:</i> After taking this course, students ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • can memorize the benefits of standardization, • can distinguish the terms “standard” and “norm”, • know the most important international project management standards, and ... • understand the structure and core concepts of these standards, • understand what “tailoring” means in the context of (project management) standards, • can memorize what project management maturity models (PMMM) are, understand how they are applied, and what is the link to standards, • can memorize certain frameworks for agile project management, such as SAFe, etc., • know which are the most important project management certifications in the field. <p><i>Application and Generation of Knowledge:</i> After taking this course, students ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • are able to select and recommend an international project management standard to an organization (company), based on its specific environment, • can describe criteria for the selection of a project management standard based on organizational requirements and context, • can describe the contents that an organizational project management standard should cover, • can develop an implementation strategy for an organizational project management standard. <p><i>Communication and Cooperation:</i> After taking this course, students can discuss the advantages and disadvantages, selection process and implementation strategy concerning international project management standards in a professional environment / in an organization that wants to implement a project management standard.</p> <p><i>Scientific Self-Understanding / Professionalism:</i> After taking this course, students understand the opportunities and limitations of organizational project management standards.</p> <p>b. Managing Quality in Projects <i>Knowledge and Understanding:</i> After taking this course, students ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • understand the different facets of quality in projects, • have a deep understanding of quality management principles and how they apply to project management, • understand what a business process is, how it can be described/modelled and documented, and what can be strategies to analyse and optimise a business process, • are able to remember what the main processes for managing quality in projects are, • understand the responsibilities of project managers and project quality managers/ engineers with respect to the abovementioned processes. 						

Application and Generation of Knowledge:

After taking this course, students ...

- are well-versed in industry-specific quality standards and frameworks, allowing them to apply these standards effectively in project settings,
- are equipped to plan, execute, and control projects to meet or exceed quality standards, resulting in improved project outcomes and heightened client satisfaction,
- are proficient in identifying and mitigating quality-related risks, reducing the likelihood of rework or project failure,
- have honed their problem-solving skills, enabling them to effectively identify and address quality issues that may arise during projects.

Communication and Cooperation:

After taking this course, students understand the importance of effective communication and collaboration among project team members to ensure quality standards are met.

Scientific Self-Understanding / Professionalism:

After taking this course, students are able to identify the factors that influence / contribute to the quality of a given project/its results and outcomes, and to define structures of project quality management to address these factors.

3 Inhalte

a. Standards and Mainstreams

The course commences with the explanation of general benefits of standardization. International Standardization Organization's (ISO) process of creating a new standard is explained. After that, the project management standards the course will cover are mentioned, as well as a morphological box that includes criteria for the selection and review of these standards.

The most important international project management standards are discussed in detail. The term and concept of "tailoring" (of a PM standard) is explained during this. Further standards and mainstreams such as the V Model are also introduced. What is more, students get acquainted with the concept of project management maturity modelling.

Another focus of the lecture is to review how established project management standards cover the topic of agile project management. Agile frameworks (e.g., SAFe, LeSS) are introduced, accordingly. Finally, potential implementation strategies to create/adopt an organizational project management standard are outlined and discussed.

b. Managing Quality in Projects

The foundation of this course are the three facets of project quality, i.e., the quality of the product; the quality of the (contractor's) project management processes; and the quality of the B2B interaction. In addition, the course builds on a theoretical framework that consists of the plan-do-check-act cycle, models of customer satisfaction (the Kano model, for instance), and three levels of quality management, i.e., quality management philosophies (e.g., Lean Management); QM methods (e.g., Failure Mode and Effect Analysis, FMEA); and QM tools and techniques (e.g., Ishikawa diagram).

The students learn how the topic of managing quality in projects is treated in various project management standards. The role of a project quality manager is explained. An important element of the course is the introduction to the ISO 9000 family of standards and to what a Quality Management System (QMS) is. This also offers the opportunity to introduce the students to the topic of business process management (BPM), and to what types of business processes there are, how they can be described/documented, etc. While ISO 9001 represents the minimum requirements of a QMS, the concept of Total Quality Management – as a QM philosophy – strives for business excellence in quality management. During this, the EFQM Model for Business Excellence, and its counterpart in project management, the Project Excellence Model, are outlined.

As another quality management philosophy, Lean Management is introduced. Emphasis is put on the idea of Muda (waste). Moreover, the students get acquainted with tools and techniques of Lean Management, such as Pareto analysis, and the Ishikawa diagram.

A major part of quality management's body of knowledge stems from technical environments, and from technical projects (product development in particular), accordingly. Methods and processes such as Quality Function Deployment (QFD, "house of quality") are introduced. This is complemented by looking

	<p>at quality from further angles and by showing how to manage quality in other kinds of environments (e.g., organization projects). Another cornerstone of the course is the topic of quality- (management-) related costs, and its various types.</p>
4	<p>Lehrformen</p> <p>As regards the teaching methods, face to face lecturing and dialogues/discussions, small exercises, and groups works (based on case examples) intertwine.</p>
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Formal: - Knowledge and Competencies: -</p>
6	<p>Prüfungsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • 50% contributions within the course (compile artefact of quality management (e.g., project QM plan / concept for managing quality in a project), group work, presentations, case studies) • 50% written (60 min) or oral examination (appr. 20 min) at the end of the course
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>Successful completion of examination</p>
8	<p>Verwendbarkeit des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>M.A. European Master in Project Management, M.A. Business Management</p>
9	<p>Stellenwert der Note für die Endnote</p> <p>M.A. EuroMPM-IT: 5,4 % (6/84) x 75 M.A. Business Management: 6,7 % (6/60) x 67</p>
10	<p>Modulbeauftragte/r</p> <p>Prof. Dr. Jan Christoph Albrecht</p> <p>Lehrende/r siehe aktuelles Vorlesungsverzeichnis oder individuellen Studienplan im Studienportal der Fachhochschule Dortmund</p>
11	<p>Literatur</p> <p>a. Standards and Mainstreams</p> <ul style="list-style-type: none"> • AXELOS (2023): PRINCE2® 7. Author's own publishing. • Centre of Excellence in Project Management (2021): PM² Project Management Methodology – Guide. Version 3.0.1. Brussels-Luxembourg: The European Commission, DIGIT, Centre of Excellence in Project Management / Author's own publishing. • Dechange, André (2024): Projektmanagement – Schnell erfasst. 2nd edition. Berlin: Springer-Gabler. • DIN 69901 (2009). Project management systems. Berlin: Beuth Verlag. • Hällgren, M., Nilsson, A., Blomquist, T., & Söderholm, A. (2012): Relevance lost! A critical review of project management standardisation. International Journal of Managing Projects in Business, 5(3), 457-485. • International Project Management Association (2015): Individual Competence Baseline. 4th version. Author's own publishing. • ISO 21502 (2020): Project, Programme and Portfolio Management - Guidance on Project Management. Berlin: Beuth Verlag. • Project Management Institute (2021). A Guide to the Project Management Body of Knowledge (PMBOK Guide). 7th edition. Newtown Square, PA: Author's own publishing. • Schwaber, Kent, Sutherland, Jeff (2011): The Scrum Guide. scrum.org.

b. Managing Quality in Projects

- Bartsch-Beuerlein, Sandra (2000): Qualitätsmanagement in IT-Projekten – Planung, Organisation, Umsetzung. München-Wien: Carl Hanser Verlag.
- Bryde, D. J. (2003): Modelling project management performance. *International Journal of Quality & Reliability Management*, 20(2), 229–254. [Link](#)
- Cicmil, S. (2000): Quality in project environments: a non#conventional agenda. *International Journal of Quality & Reliability Management*, 17(4/5), 554–570. [Link](#)
- Gadatsch, Andreas (2023): *Business Process Management – Analysis, Modelling, Optimization and Controlling of Processes*. 1st edition. Berlin: Springer-Verlag.
- Hilton, R. J., & Sohal, A. (2012): A conceptual model for the successful deployment of Lean Six Sigma. *International Journal of Quality & Reliability Management*, 29(1), 54–70. [Link](#)
- Kerzner, Harold (2022): *Project Management: A Systems Approach to Planning, Scheduling and Controlling*. 13th edition. Hoboken: John Wiley.
- Linß, Gerhard (2011): *Qualitätsmanagement für Ingenieure*. München-Wien: Carl Hanser Verlag.
- Parast, M. M. (2011). The effect of Six Sigma projects on innovation and firm performance. *International Journal of Project Management*, 29(1), 45–55. [Link](#)

Nummer							
984013		Digital Skills					
Sprache	Dauer	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots		Art des Moduls	ECTS	
englisch	ein Semester	2	Findet nur im Wintersemester statt		Wahlpflichtfach	6	
1	Veranstaltungen		Veranstaltungsart	geplante Gruppen-größe	Workload		SWS
-	Digital Skills		Vorlesung/Übung	25	Kontakt-zeit 60 h	Selbst-studium 120 h	4
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen						
	2.1 Professional Competencies						
	2.1.1 Knowledge						
	The students know and understand						
	<ul style="list-style-type: none"> the core aspects, concepts, methods and principles of the technologies digital twin and artificial intelligence, the areas of application of the methods of machine learning and simulation for companies, process models in digitization projects and simulation projects 						
	2.1.2 Skills						
	The students can						
	<ul style="list-style-type: none"> explain the basics of digital twins and artificial intelligence name and classify their methods assess suitability and maturity for business use cases assess the relevance, opportunities, risks and limitations of use in for business use cases solve smaller, application-related problems with selected technologies identify required skills and competences in the company upon introduction 						
	2.2 Personal Competencies						
	The students						
	<ul style="list-style-type: none"> develop an attitude towards the technologies of digital twins and artificial intelligence and their methods can deal with complexities when working in groups are able to present and defend team results in a complex and demanding environment. cope with complex tasks work on case studies independently and in groups in a targeted manner 						
3	Inhalte						
	Digitization, the Internet of Things and Industry 4.0 will significantly change companies and supply networks. Basis for a sustainable competitiveness are smart products, innovative services and new business models based on digital technologies.						
	Two core concepts of digitalization are Digital Twins and Artificial Intelligence. The digital twin promises to offer a real-time, always up-to-date, digital model of physical resources (machines, employees) and processes. It allows to determine relevant KPI and to forecast developments, e.g. by use of simulation techniques. Artificial intelligence is not only found in technologies such as autonomous vehicles, smart production machines and speech recognition, but also in sales forecasting, supply chain risk management, quality control, marketing and many other business tasks.						
	Consequently, both concepts hold many opportunities, but in order to apply these in a targeted manner and to derive recommendations for the necessary skills and abilities of the employees, it is necessary						

to gain an insight into the underlying technologies and to identify the success factors as well as risks and limitations.

This course offers a case study-based, application-centered introduction to both technologies for students with a business background.

After an introduction to the concepts of digital twins and artificial intelligence, possible applications in the business environment are discussed. Following, the basics of simulation are imparted. The students work on case studies using the popular simulation software Anylogic.

In the artificial Intelligence part, a technical overview of the common methods of artificial intelligence is given and small, basic case studies on selected methods are worked on in groups using a Python environment. In contrast to other, more statistically or technical oriented modules, the focus in this module lies on machine learning, i.e. cluster and classification methods, such as those used in supply chain management for supplier or customer classification, in quality management for error detection or in risk management for bottleneck forecasting.

Lecture Structure

- Digital twin and artificial intelligence
 - Basic concepts, principles, and methods
 - Areas of application of the methods of machine learning and simulation within companies
- Digital Twin and simulation
 - Introduction, digitization projects and simulation projects
 - Basics of simulation with Anylogic
 - Case studies
- Artificial intelligence
 - Introduction to AI and machine learning
 - Basics of programming in Python
 - Supervised learning: principles, applications and case studies (Nearest Neighbour, Decision Trees, Neuronal Nets)
 - Unsupervised learning: principles, applications and case studies (k-Means, hierarchical clustering)
- Summary
 - Suitability and maturity of concepts and methods
 - Relevance, opportunities, risks and limitations in applications
 - Required skills and competencies

Note:

- This course includes an introduction to the simulation software Anylogic. The software will be also applied for a case study in Module 9_10 Supply Chain Process Improvements (Code Number 984012).
- This course includes an introduction to programming in Python. Python will be also applied for a case study in Modul 7 SCM Anwendungen (Modulnummer 98251).

4 Lehrformen

- Lectures introducing concepts, methods and tools
- Online courses introducing programming concepts
- Group work to practice methods and to work on case studies
- Guest lectures

5 Teilnahmevoraussetzungen

Formal: none

Knowledge and competencies: none

6	<p>Prüfungsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • 50% contributions within the course (homework, group work, presentations, case studies) • 50% written or oral examination at the end of the course
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>In total a required minimum level has to be achieved in all above named parts of the assessment (typically 50%).</p>
8	<p>Verwendbarkeit des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>M.Sc. Digital Transformation</p>
9	<p>Stellenwert der Note für die Endnote</p> <p>6,7 % (6/60) x 67</p>
10	<p>Modulbeauftragte/r</p> <p>Prof. Dr. Katja Klingebiel</p> <p>Lehrende/r siehe aktuelles Vorlesungsverzeichnis oder individuellen Studienplan im Studienportal der Fachhochschule Dortmund</p>
11	<p>Literatur</p> <p>Ertel, W. (2021): Grundkurs Künstliche Intelligenz - Eine praxisorientierte Einführung, Springer Fachmedien Wiesbaden GmbH</p> <p>Freitag, Kotzab, Megow: Dynamics in Logistics, Springer 2021</p> <p>Frochte: Maschinelles Lernen: Grundlagen und Algorithmen in Python, Hanser, 2021</p> <p>Göpfert: Logistik der Zukunft, 8. Auflage, Springer Gabler, 2019</p> <p>Gutenschwage, Rabe, Spiekermann, Wenzel: Simulation in Produktion und Logistik, Springer, 2017</p> <p>Kubat: An Introduction to Machine Learning, Springer 2021</p> <p>McKinney, W. (2012). Python for data analysis: Data wrangling with Pandas, NumPy, and IPython. O'Reilly Media.</p> <p>Müller: Introduction to machine learning with Python. O'Reilly Media, 2016</p> <p>Norvig, P., Russel, S. (2021): Artificial Intelligence, Harlow Pearson Educations</p> <p>Wagner: Industrie 4.0 für die Praxis, Springer Gabler, 2018</p> <p>Winkelhake, U.: The Digital Transformation of the Automotive Industry, Springer International Publishing, 2018</p>

Nummer							
984018		Corporate Governance					
Sprache	Dauer	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots		Art des Moduls	ECTS	
deutsch	ein Semester	2	Findet nur im Wintersemester statt		Wahlpflichtfach	6	
1	Veranstaltungen		Veranstaltungsart	geplante Gruppen- größe	Workload		SWS
-	Corporate Governance		Vorlesung/Übung	30	Kontakt- zeit 60 h	Selbst- studium 120 h	4
-							4
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen						
<p>2.1 Fachkompetenz Die deutsche Unternehmensverfassung ist ihnen hinsichtlich des betriebswirtschaftlichen Handlungsrahmens als auch der volkswirtschaftlichen Tragweite bekannt. Die Studierenden können auf dieser Basis komplexe unternehmerische Entscheidungen hinsichtlich der Motivlage der Beteiligten einordnen und analysieren. Sie entwickeln ein Verständnis für die verschiedenen Einflussfaktoren einer Entscheidung und können diese sowohl aus der Sicht des Unternehmens als auch aus der Sicht des jeweils direkt betroffenen beurteilen. Der Einfluss gesellschaftlicher Entwicklungen auf den rechtlichen Rahmen der Unternehmensverfassung in einem ersten Schritt sowie der handlungsrelevanten Auswirkungen auf der Ebene der Unternehmen sind ihnen bekannt und können beurteilt werden.</p> <p>Die Aufgabe, die Kompetenz und die Verantwortung der Organe einer Kapitalgesellschaft (insbesondere einer Aktiengesellschaft) und der sich daraus ergebende Handlungsraum für die Akteure sind ihnen bekannt. Die Studierenden können auf dieser Basis auch komplexe Entscheidungssituationen beurteilen und deren Folgen beschreiben. Die mit unternehmerischen Entscheidungen verbundenen Handlungsoptionen können sie hinsichtlich rechtlicher, betriebswirtschaftlicher und ethischer Kriterien eigenständig bewerten und auf dieser Basis unterschiedliche Handlungsoptionen entwickeln.</p> <p>2.1.1 Wissen Die Studierenden begreifen den angelsächsische Begriff der Corporate Governance hinsichtlich der damit gestellten Anforderungen an die Unternehmen. Sie kennen die Historie der damit verbundenen Diskussion um eine „gute“ Unternehmensführung und -überwachung und können die Implikationen des Shareholder-Value-Ansatzes und des Stakeholder-Value-Ansatzes ableiten.</p> <p>Grundlegende ökonomische Erklärungsansätze der Corporate Governance wie z.B. die Prinzipal-Agenten-Theorie sind ihnen bekannt. Die rechtlichen Grundlagen der hiesigen Corporate Governance sind ihnen vertraut. Die deutsche Unternehmensverfassung können sie hinsichtlich ihrer Spezifika im internationalen Umfeld abgrenzen. Sie kennen das duale System von Vorstand und Aufsichtsrat sowie die sich hieraus ergebenden speziellen Handlungsfelder. Die Studierenden können kontextbezogen die jeweiligen Interessenlagen der handelnden Akteure interpretieren und deren Bedeutung für die Unternehmenspolitik und -strategie auch anhand von Fallbeispielen beurteilen.</p> <p>Der am Überwachungsauftrag orientierte spezifische Informationsbedarf des Aufsichtsrats ist ihnen bekannt. Sie können die Bedeutung des internen und externen Rechnungswesens zur Befriedigung dessen Informationsbedarfs differenziert einordnen und die Anforderungen an die funktionalen Teilbereiche eines Unternehmens erschließen. Die Bedeutung der Validität von Informationen wird verstanden und die Anforderungen an die Ausgestaltung in der Praxis können bestimmt werden.</p> <p>Die Studierenden verstehen die Entwicklungslinien der Corporate Governance und können aktuelle Gesetzesvorhaben hinsichtlich ihrer Relevanz für die Praxis einordnen. Auf Basis aktueller gesellschaftspolitischer Diskussionen können sie die Implikationen für die Corporate Governance erklären und Vorschläge für deren Berücksichtigung im Rahmen der Unternehmensverfassung formulieren.</p>							

2.1.2 Fertigkeiten

Die Studierenden sind in der Lage auf Basis umfangreicher rechtlichen Grundlagen betriebswirtschaftliche Handlungserfordernisse zu identifizieren. Dabei können sie die Intention von Gesetzesveränderungen beschreiben und die Implikationen für die Praxis einschätzen. Sie sind in der Lage, volkswirtschaftliche Konzepte (der neuen Institutionenökonomik) auf betriebswirtschaftliche Problemstellungen zu übertragen und die Vorteile und Nachteile einer solchen Vorgehensweise zu beurteilen.

Die Studierenden entwickeln ein Verständnis für die Motivation von Individuen als Entscheidungsträger einer Organisation und können hieraus Konsequenzen für strategische und operative Entscheidungen vornehmen. Bereits bekannte betriebswirtschaftliche Konzepte können hinsichtlich rechtlicher Anforderungen einer differenzierten Beurteilung unterworfen werden, als dessen Ergebnis einerseits Handlungserfordernisse und andererseits potenzielle rechtliche Konsequenzen für die handelnden Akteure abgeleitet werden können. Die aktuellen gesellschaftspolitischen Diskussionen innerhalb des Themenfeldes der Corporate Governance können kritisch begleitet und hinsichtlich ihrer Entwicklungsrichtung beurteilt werden, so dass sich im unternehmerischen Kontext Anforderungen an das materielle Informationsniveau der Entscheidungsträger ableiten lassen.

2.2 Personale Kompetenzen

2.2.1 Sozialkompetenz

Die Studierenden entwickeln ein Gespür für unterschiedliche Motivationen der handelnden Akteure. Sie lernen das eigene Verständnis für die Rolle des Unternehmens – und damit der in diesen agierenden Personen – kritisch zu reflektieren und im Kontext der Corporate Governance einzuordnen. Die Studierenden erkennen diesbezüglich auch die Bedeutung des (eigenen) sozialen Handelns und haben die Möglichkeit, ihr Verhalten zu reflektieren. Sie tauschen sich über ihre Vorstellungen hinsichtlich der Verantwortung von Entscheidungsträgern aus und können persönliche und gesellschaftliche Konsequenzen von Handlungen sowohl bezogen auf rechtliche Konsequenzen, aber auch abseits hiervon beurteilen.

2.2.2 Selbstständigkeit

Die Studierenden können sich die betriebswirtschaftlichen Auswirkungen von rechtlichen Veränderungen im Bereich der Unternehmensverfassung eigenständig erschließen. Sie können hier Veränderungen der Rechtslage auch ohne Unterstützung Dritter hinsichtlich ihrer Relevanz überprüfen und Problemstellungen in der Praxis anhand der Rechtslage einordnen. Der eigenverantwortliche Umgang mit verschiedenen Quellen zur differenzierten Beurteilung der Implikationen für die Praxis ist ihnen vertraut.

3 Inhalte

Das Spannungsfeld der Corporate Governance in historischer und gesellschaftspolitischer Hinsicht wird aufgezeigt. Ausgehend von Begriffskategorien aus dem Bereich der Soziologie wird ein grundsätzliches Verständnis für die Rolle des Unternehmens in der Gesellschaft abgeleitet. Hierauf aufbauend wird auf Basis der bereits bekannten Ansätze des Shareholder- und Stakeholder-Values das Unternehmensinteresse als Leitmotiv für das idealtypische Handeln der einzelnen Akteure vorgestellt. Es folgt dessen Einordnung im Rahmen der Unternehmensverfassung. Ein Schwerpunkt liegt hierbei auf die Nachzeichnung der rechtlichen Entwicklungslinien, welche die Möglichkeit der Ableitung weiterer Entwicklungstendenzen eröffnet. Spannungsfelder innerhalb der Corporate Governance werden identifiziert und Lösungsansätze auch unter Rückgriff auf volkswirtschaftliche Konzepte erarbeitet. In der Literatur beschriebene Mechanismen der Corporate Governance werden hinsichtlich ihrer Wirksamkeit kritisch reflektiert. Die nationale Unternehmensverfassung wird in einem internationalen Kontext eingeordnet. Die Rolle des Aufsichtsrats als Charakteristikum des dualen Systems wird aufgegriffen und rechtliche und betriebswirtschaftliche Anforderungen an dieses Organ definiert; zugleich wird die Arbeit des Gremiums und dessen Selbstorganisation praxisnah vorgestellt. Der haftungsrechtliche Rahmen für die Organe des Unternehmens wird abgesteckt, so dass hierauf basierend Anforderungen für das Rechnungswesen und Controlling (inkl. Risikomanagement) abgeleitet werden können. Hierbei wird auch die differenzierte(re) Lage im Unternehmensverbund thematisiert. Abschließend werden aktuelle, komplexe Problemfelder der Corporate Governance diskutiert.

Stichpunktartige Struktur:

	<ul style="list-style-type: none"> • Begriffliche Eingrenzung und Historie der Corporate Governance • Rechtliche Grundlagen der Corporate Governance • Erklärungsbeitrag der Neuen Institutionenökonomik • Corporate Governance Mechanismen in Theorie und Praxis • Rechtliche und betriebswirtschaftliche Anforderungen an den Aufsichtsrat • Anforderungen an das Informationssystem des Unternehmens • Aktuelle Problemstellungen der Corporate Governance aus der Praxis
4	<p>Lehrformen</p> <p>Seminaristischer Unterricht, Gruppenarbeiten</p>
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Formal: keine</p> <p>Inhaltlich: keine</p>
6	<p>Prüfungsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Semesterbegleitende Teilleistung (50%) • Klausur (50%) (60 Minuten)
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>Bestandene Prüfung</p>
8	<p>Verwendbarkeit des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>M.A. Business Management, M.Sc. FACT, M.Sc. FACT – Controlling & Digitalisierung</p>
9	<p>Stellenwert der Note für die Endnote</p> <p>6,7 % (6/60) x 67</p>
10	<p>Modulbeauftragte/r</p> <p>Prof. Dr. Martin Kißler</p> <p>Lehrende/r</p> <p>siehe aktuelles Vorlesungsverzeichnis oder individuellen Studienplan im Studienportal der Fachhochschule Dortmund</p>
11	<p>Literatur</p> <p>Diederichs, Marc; Kißler, Martin: Aufsichtsratsreporting. Corporate Governance, Compliance und Controlling, München 2008.</p> <p>Grundeis, Jens; Zaumseil, Peter (Hrsg.): Der Aufsichtsrat im System der Corporate Governance. Betriebswirtschaftliche und juristische Perspektive, Heidelberg 2012.</p> <p>Freidank, Carl-Christian: Unternehmensüberwachung. Die Grundlagen betriebswirtschaftlicher Kontrolle, Prüfung und Aufsicht, München 2012.</p> <p>Hommelhoff, Peter; Hopt, Klaus J.; von Werder, Axel (Hrsg.): Handbuch Corporate Governance. Leitung börsennotierter Unternehmen in der Rechts- und Wirtschaftspraxis, 2. Auflage, Stuttgart 2009.</p> <p>Kißler, Martin: Informationsmanagement für den Aufsichtsrat im Konzern. Controlling und Corporate Governance gestützte Gestaltungsempfehlungen für eine Management-Holding, Frankfurt am Main 2011.</p> <p>Lutter, Marcus (Hrsg.): Holding-Handbuch, 5. Auflage, Köln 2015.</p>

Kremer, Thomas; Bachmann, Gregor; Lutter, Marcus; von Werder, Axel: Deutscher Corporate Governance Kodex: Kodex-Kommentar, 6. Auflage, München 2016.

Tricker, Bob: Corporate Governance. Principles, Policies and Practices, 4. Auflage, Oxford 2019.

Wagenhof, Alfred: Controlling und Corporate Governance-Anforderungen, Berlin 2009.

Nummer							
984091		Aktuelles Thema					
Sprache	Dauer ein Semester	Studiensemester unregelmäßiges Angebot	Häufigkeit des Angebots Findet unregelmäßig statt		Art des Moduls Wahlpflichtfach	ECTS 6	
1	Veranstaltungen		Veranstaltungsart	geplante Gruppen- größe	Workload		SWS
-	Aktuelles Thema				Kontakt- zeit 60 h	Selbst- studium 120 h	
			Vorlesung/Übung			4	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen						
<p>Hintergrund: Dieses Wahlpflichtmodul soll der Studiengangsleitung in Abstimmung mit dem Dekanat ermöglichen, zu aktuellen Themen, die z. B. auf Gesetzesänderungen, Technologieentwicklungen oder wirtschaftlichen Situationen („Krise“) beruhen, spezielle und i. d. R. einmalige WPM-Angebote zu genehmigen. Solche flexiblen Angebote wurden von einigen Fachgruppen gewünscht und lassen sich auch fachgruppenübergreifend denken (z. B. BWL+VWL oder BWL + Recht). Auch das Angebot eines Wahlpflichtmoduls über die Teilnahme an der Ruhr Master School (RMS) kann als „aktuelles Thema“ bereitgestellt werden.</p> <p>Die Studierenden kennen den Kontext und die grundlegenden Theorien zu dem „aktuellen Thema“, entwickeln Lösungsmöglichkeiten für die „neuartige“ Problematik und üben dabei auch innovative Forschungsmethoden, selbständiges Lernen, Gruppenarbeit und Präsentationen.</p> <p>Veranstaltung muss von der Studiengangsleitung in Abstimmung mit dem Dekanat genehmigt werden.</p>							
3	Inhalte						
<p>Die Inhalte und die Form (seminaristisch oder im Block) der Veranstaltungen sind von den anbietenden Dozenten rechtzeitig zu konkretisieren und in einer ankündigenden Modulbeschreibung bekannt zu machen.</p>							
4	Lehrformen						
<p>Powerpoint-unterstützte dialogorientierte Veranstaltungen mit praktischen Beispielen. Begleitende Pflichtlektüre von angegebenen Quellen sowie selbständige Recherchen zu aktuellen Themen und praktischen Problemen bzw. Anwendungen. Gruppenarbeit, moderierte Diskussion, „learning by doing“, Selbständiges Erarbeiten von Referaten, Präsentation von Referaten und Gruppenergebnissen unter zeitlichen Restriktionen. Es ist empfehlenswert, externe Experten zu Vorträgen einzuladen oder als Lehrbeauftragte an den Veranstaltungen zu beteiligen.</p>							
5	Teilnahmevoraussetzungen						
<p>Formal: Keine</p> <p>Inhaltlich: Sind jeweils von den Dozenten vorzugeben</p>							
6	Prüfungsformen						
<p>Klausur am Ende des Semesters sowie ggf. eine semesterbegleitende Prüfungsleistung</p>							
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten						
<p>Bestandene Modulklausur sowie erfolgreiche semesterbegleitende Seminarleistung</p>							

8	Verwendbarkeit des Moduls (in anderen Studiengängen) -
9	Stellenwert der Note für die Endnote 6,7 % (6/60) x 67
10	Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Johannes Hofnagel Lehrende/r siehe aktuelles Vorlesungsverzeichnis oder individuellen Studienplan im Studienportal der Fachhochschule Dortmund
11	Literatur Abhängig vom jeweiligen aktuellen Thema

Nummer							
98420		Praxissemester					
Sprache	Dauer	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots		Art des Moduls	ECTS	
	ein Semester, mind. 20 Wochen	3	Findet in jedem Semester statt		Pflichtfach	30	
1	Veranstaltungen		Veranstaltungsart	geplante Gruppen- größe	Workload		SWS
					Kontakt- zeit	Selbst- studium	
					-	-	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen						
	<p>Die Studierenden sind in der Lage, durch ein Praktikum ihre Ausbildung erheblich aufzuwerten; sie erhöhen ihre späteren Chancen auf dem Arbeitsmarkt. Sie können ein Praktikum im In- oder Ausland als karriereentscheidendes Projekt fundiert vorbereiten, die dazu angebotenen Beratungshilfen gezielt nutzen und das Praktikum überwiegend selbstgesteuert durchführen. Nach dem Praktikum sind sie dazu in der Lage, die an der Hochschule gelernten Fähigkeiten und Techniken vor dem Hintergrund eines spezifischen Arbeitsfeldes fundierter anzuwenden. Die Studierenden erhöhen diese Nutzeffekte durch ein Praktikum im Ausland. Hier sind sie besonders dazu in der Lage, in unsicheren Situationen und in fremden Arbeits-, Organisations- und Kulturzusammenhängen unabhängig zu arbeiten und eigene Entscheidungen zu treffen.</p>						
3	Inhalte						
	<ul style="list-style-type: none"> Das Praxissemester soll die Studierenden an die berufliche Tätigkeit heranzuführen. Es soll insbesondere dazu dienen, die im bisherigen Studium erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten anzuwenden und die bei der praktischen Tätigkeit gemachten Erfahrungen zu reflektieren und auszuwerten. Zudem soll es als Orientierungsphase für die Wahl des Streams dienen. Die zuständige beratende und organisierende Einheit ist das Praxisbüro des Fachbereichs Wirtschaft. Als Tätigkeitsbereiche für das Praktikum kommen alle betrieblichen Aufgaben in Betracht, bei denen der Studierende ein Projekt weitgehend selbstständig löst oder abgrenzbar zu seiner Lösung beiträgt. Nach Beendigung des Praktikums (i.d.R. nach dem 3. Semester) ist ein Bericht abzugeben, der vom Praxisbüro und von dem/r Mentor/in begutachtet wird. 						
4	Lehrformen						
5	Teilnahmevoraussetzungen						
	<p>Formal: siehe § 17b StgPO</p> <p>Inhaltlich: keine</p>						
6	Prüfungsformen						
	20 ECTS Praxissemester, 10 ECTS Erfahrungsbericht plus Präsentation						
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten						
	Siehe „Ordnung über das Praxissemester“						
8	Verwendbarkeit des Moduls (in anderen Studiengängen)						
	-						

9	Stellenwert der Note für die Endnote Die Leistungen werden mit „bestanden“ bzw. „nicht bestanden“ bewertet.
10	Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Johannes Hofnagel Lehrende/r siehe aktuelles Vorlesungsverzeichnis oder individuellen Studienplan im Studienportal der Fachhochschule Dortmund
11	Literatur Näheres regelt die „Ordnung über das Praxissemester“. Das Praxisbüro des Fachbereichs Wirtschaft stellt alle erforderlichen Unterlagen sowie Leitfäden etc. über die Lernplattform ILIAS zur Verfügung.

Nummer							
98430		Auslandsstudiensemester					
Sprache	Dauer	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots		Art des Moduls	ECTS	
	ein Semester	3	Findet in jedem Semester statt		Pflichtfach	30	
1	Veranstaltungen		Veranstaltungsart	geplante Gruppen-größe	Workload		SWS
					Kontakt-zeit	Selbst-studium	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen						
	<p>Die Studierenden sind in der Lage, durch ein Auslandsstudium ihre Ausbildung erheblich aufzuwerten; sie erhöhen ihre späteren Chancen auf dem Arbeitsmarkt. Sie können das Studium im Ausland als karriereentscheidendes Projekt fundiert vorbereiten, die dazu angebotenen Beratungshilfen gezielt nutzen, und überwiegend selbstgesteuert durchführen. Durch das Auslandsstudiensemester sind sie insbesondere dazu in der Lage, die an der Hochschule gelernten Fähigkeiten und Techniken vor dem Hintergrund fremder Arbeits-, Organisations- und Kulturzusammenhänge und neuer Lehr- und Lernmethoden zu bereichern und kritisch zu reflektieren. Die Studierenden kennen globalisierte Berufsfelder ihrer Fächer. Sie verfügen über die nötige interkulturelle Kompetenz und Toleranz in und mit multinational gemischten Arbeitsteams.</p>						
3	Inhalte						
	<ul style="list-style-type: none"> Die zuständige beratende und organisierende Einheit ist das International Office des Fachbereichs Wirtschaft der Fachhochschule Dortmund. Es können nur solche Hochschulen bzw. Kurse und Veranstaltungen an Hochschulen gewählt werden, für die mit dem Dezernat für Studierendenangelegenheiten der Fachhochschule Dortmund Learning Agreements vereinbart werden. Welche äquivalenten Kurse und Veranstaltungen gewählt werden können entscheidet das International Office des Fachbereichs Wirtschaft. Nach Beendigung des Auslandsstudiums (i.d.R. nach dem 3. Semester) ist neben der Bescheinigung der auswärtigen Hochschule dem International Office des Fachbereichs Wirtschaft ein Erfahrungsbericht vorzulegen. 						
4	Lehrformen						
5	Teilnahmevoraussetzungen						
	<p>Formal: siehe § 17a StgPO</p> <p>Inhaltlich: keine</p>						
6	Prüfungsformen						
	20 ECTS Lehrveranstaltungen, 10 ECTS Erfahrungsbericht plus Präsentation						
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten						
	Siehe „Ordnung über das Auslandsstudiensemester“						
8	Verwendbarkeit des Moduls (in anderen Studiengängen)						
	-						

9	Stellenwert der Note für die Endnote Die Leistungen werden mit „bestanden“ bzw. „nicht bestanden“ bewertet.
10	Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Johannes Hofnagel Lehrende/r siehe aktuelles Vorlesungsverzeichnis oder individuellen Studienplan im Studienportal der Fachhochschule Dortmund
11	Literatur Näheres regelt die „Ordnung über das Auslandsstudiensemester“. Das International Office des Fachbereichs Wirtschaft stellt alle erforderlichen Unterlagen sowie Leitfäden etc. über die Lernplattform ILIAS zur Verfügung.